

HESSEN



UNSER DORF HAT ZUKUNFT

Wettbewerb | Landesentscheid 2020 - 2022



Hei|mat

[ˈhaɪma:t], *Substantiv, feminin*

Zuhause, Happy Place, Lieblingsort

**Gebiet, in dem du aufgewachsen bist
oder dich zuhause fühlst.**

Ein Ort mit Zukunft, an dem dir alles
vertraut scheint und du das Gefühl
hast, sicher zu sein.



Inhalt

Vorwort	4
----------------	---

Wettbewerb 2020 - 2022

Einführung	7
Landeskommission	10
Landesentscheid 2022	14
Teilnehmerkarte	15

Vorstellung Dörfer

Altenstädt	16
Ermschwerd	20
Freienhagen	24
Guntershausen	28
Mensfelden	32
Michelbach	36
Orlen	40
Pfordt	44
Raboldshausen	48
Streitberg	52
Wasenberg	56
Weyhers	60

Weitere Informationen

Teilnehmer der Regionalentscheide 2022	64
Ansprechpartner und Infos	66

Zum Einstieg

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Leserinnen und Leser,

seit über 60 Jahren gibt es den hessischen Dorfwettbewerb und er ist immer noch ein Erfolgskonzept. Nach wie vor steht das Engagement der Dorfgemeinschaft im Zentrum des Wettbewerbs. Es ist beeindruckend, was die Teilnehmenden ehrenamtlich auf die Beine gestellt haben. Damit zeigen sie, wie gemeinsames Engagement zu mehr Lebensqualität beitragen kann. Sie stecken ihre Zeit, Kraft und oft auch Nerven in die Projekte, engagieren sich in Vereinen und für ihre Mitmenschen. Dank ihrer Arbeit bleiben die Dörfer in ganz Hessen lebenswerte Orte und sind auch für zukünftige Herausforderungen gewappnet.

Der Wettbewerb prämiert deshalb nicht einzelne kostenintensive Vorzeigeprojekte, sondern die Aktivitäten des Dorfes insgesamt. Bewertet werden nicht nur die Ergebnisse, sondern auch der Entwicklungsprozess. Ziel ist es, dass Dorfgemeinschaften ihre Chancen erkennen und die Zukunft ihres Dorfes in die eigenen Hände nehmen. Der Wettbewerb soll für alle Beteiligten ein Anreiz sein, die Lebensqualität im Dorf zu verbessern und zu einer lebenswerten Zukunft für die nachfolgende Generation beizutragen.

Ich bedanke mich herzlich bei den Menschen in allen 72 Dörfern, die in dieser Runde teilgenommen haben. Hinter dieser Zahl stecken insgesamt Hunderte von Menschen, die den Wettbewerb über viele Wochen und Mo-



nate vorbereitet haben, um ihr Dorf zu präsentieren und uns zu zeigen, was ihre Heimat so besonders macht.

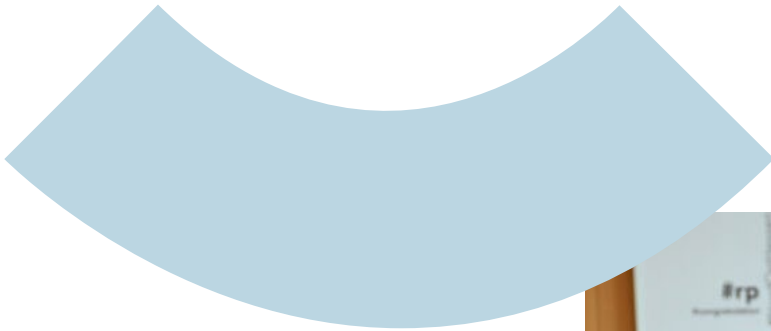
Diese Broschüre stellt die zwölf Dörfer vor, die als Sieger der Regionalentscheide in den Landeswettbewerb eingezogen sind. Ich gratuliere herzlich zu diesem Erfolg und drücke den beiden erstplatzierten Dörfern Weyhers und Mensfelden die Daumen. Sie werden Hessen im Bundeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ würdig vertreten.

Der nächste hessenweite Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ startet im Herbst 2023. Ich lade Sie herzlich ein, sich zu beteiligen.

Ihre

Priska Hinz

*Hessische Ministerin
für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft
und Verbraucherschutz*



**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Leserinnen und Leser,**

die 37. Ausgabe des Hessischen Landeswettbewerbs „Unser Dorf hat Zukunft“, den das Regierungspräsidium Kassel im Auftrag des Landes Hessen durchführt, hat unter besonderen Vorzeichen stattgefunden: Aufgrund der Corona-Pandemie um ein Jahr verzögert, wurde die Bewerbungsphase für den beliebten Dorfwettbewerb erst im Herbst 2021 abgeschlossen; die Landessieger standen im Oktober 2022 fest. Trotz mancherlei Einschränkungen, die die Pandemie für das Dorf- und Vereinsleben mit sich brachte, haben sich 72 Dörfer, Orts- und Stadtteile mit bis zu 3.000 Einwohnerinnen und Einwohnern aus ganz Hessen am Wettbewerb beteiligt. Dies ist angesichts der schwierigen Rahmenbedingungen eine erfreulich hohe Zahl.

Dörfer sind wichtige Lebens- und Rückzugsräume in einer Welt, die zunehmend von der Globalisierung, dem Klimawandel und anderen Umbrüchen geprägt wird. Das viel beschworene „soziale Netz“ - in der Dorfgemeinschaft ist es vielerorts noch intakt. Gleichzeitig müssen Dörfer ihren Platz in dieser sich verändernden Welt finden und sich zukunftsfähig machen, ihre eigene Perspektive für eine gesunde (Weiter-)Entwicklung finden.



Die vorliegende Dokumentation des 37. Dorfwettbewerbs ist ein schöner Beleg, dass an vielen Stellen in Hessen Ideen geschmiedet werden für lebendige und moderne Dörfer, die der Zukunft optimistisch entgegensehen können. Allen Bürgerinnen und Bürgern, die sich mit ihrer Dorfgemeinschaft im Wettbewerb engagiert haben, gilt mein herzlicher Dank. Ihre Teilnahme und ihr Einsatz für ein lebendiges Dorfleben sind gerade in herausfordernden Zeiten ein Zeichen, das Mut macht und hoffnungsvoll stimmt.

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern viel Freude bei der Lektüre und freue mich schon jetzt auf die nächste Ausgabe von „Unser Dorf hat Zukunft“.

Ihr

Mark Weinmeister
Regierungspräsident





UNSER DORF HAT ZUKUNFT

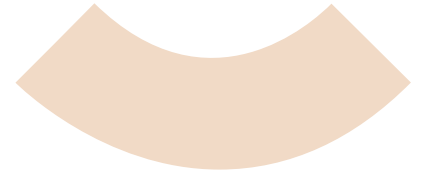
Der Wettbewerb

Der hessische Dorfwettbewerb wird in Abstimmung mit dem Bundeswettbewerb alle drei Jahre durchgeführt. Im Jahr 2022 inspirierte er hessenweit insgesamt 72 Orte zur Teilnahme. Hier setzten sich im Regionalscheid zwölf Orts- und Stadtteile durch, die dann in den Landesentscheid einzogen. Im Herbst 2022 folgte schließlich die Landesbereisung und die Auslobung der Preisträger.

Jeder einzelne Ort, jeder Stadtteil, jedes Dorf wurde im Zuge dessen in vier Fachbereichen bewertet: Fachbewertungsbereich 1 „Entwicklungskonzepte und wirtschaftliche Initiativen“, Fachbewertungsbereich 2 „Soziales Engagement und kulturelle Aktivitäten“, Fachbewertungsbereich 3 „Baugestaltung und Siedlungsentwicklung“, Fachbewertungsbereich 4 „Grüngestaltung im Dorf und der Bezug zur Landschaft“. Im Anschluss an die Landesbereisung fixierte die Jury die Ergebnisse jedes einzelnen der begutachteten zwölf Dörfer in einem Abschlussbericht.

Diese Broschüre stellt nachfolgend den Wettbewerb genauer vor, gibt Aufschluss über die Platzierungen und Preisträger und fasst die einzelnen Bewertungen und den Status quo der jeweiligen Dorfentwicklungsaktivitäten zusammen.





DIE MOTIVATION

Der Wettbewerb will Entwicklungsprozesse anstoßen und bietet damit den Dorfgemeinschaften die Chance, ihre Kräfte und Ideen zu bündeln, neue Lösungsansätze herauszustellen und im Ort innovative Aktivitäten anzuregen. Kurz: Die Menschen vor Ort nehmen mit der Teilnahme am Wettbewerb die Zukunft ihres Dorfes sensibilisiert und aktiv in die eigenen Hände. So entsteht ein Impuls zur Steigerung der dörflichen Identität und zur Verbesserung der Lebensqualität im Sinne einer lebenswerten Zukunft – auch und gerade für nachfolgende Generationen. So stehen im Dorfwettbewerb insbesondere die Fortschritte des Dorfes und das Engagement der Dorfgemeinschaft im Fokus. Zudem soll der Wettbewerb natürlich das Engagement anerkennen und honorieren – schließlich sind es doch vor allem die Menschen vor Ort, die für Zukunft stehen und diese gestalten.

DER BENEFIT

Der Wettbewerb macht den Weg zum Ziel. Denn auch wenn den Preisträger-Orten am Ende Geldprämien winken, geht es doch in erster Linie um den Prozess und die Aktivitäten, die durch die Teilnahme angestoßen werden. Aus dem Dorf selbst entstehen Ideen und Kreativität, verstärken sich Gemeinschaft und Zusammenwirken. Der Blick auf die Konkurrenz

regt zur Nachahmung positiver Beispiele der zukunftsfähigen Entwicklung an und setzt damit auch vor Ort neue Entwicklungen in Gang. Und durch die fachliche Bewertung und das Feedback der Expertenkommission erhalten die Dörfer neue Impulse und Anregungen für den weiteren Weg von außen.

DIE THEMEN

Bei all ihren Betrachtungen und Bewertungen berücksichtigt die Jury grundsätzlich die individuelle Ausgangslage jedes einzelnen Ortes. Das bedeutet, dass die Dörfer sich zum einen gegen die Konkurrenz durchsetzen müssen, zum anderen aber auch an sich selbst gemessen werden. Dabei geht es um eine ganzheitliche Betrachtung des Lebensraumes Dorf – sowohl vor dem Hintergrund seiner vielfältigen Funktionen und seines Erscheinungsbildes als auch im Hinblick auf die örtliche Wirtschaftskraft sowie die soziale und kulturelle Integration der verschiedenen Bevölkerungsgruppen.

Im Einzelnen bedeutet das, dass etwa die Infrastrukturen wegen des fortschreitenden Bevölkerungsrückganges angepasst, Zusammenhalt und Zusammenarbeit im Dorf gefördert und gestärkt sowie innovative Lösungen zur Sicherung und Verbesserung der Grundversorgung gefunden

„Die 5.000 EUR können wir auch viel einfacher bekommen. Zum Beispiel durch eine Förderung. Aber es war uns bewusst, dass der Wettbewerb mit uns allen etwas macht. Nicht nur durch die Brille von außen, sondern der ganze Ort ist ja in den Wettbewerb eingebunden.“

**Damaris Schäfer,
Freienhagen**



werden. Zudem gilt es, Räume für verschiedenste Generationen und Gruppen zu schaffen, die natürlichen Ressourcen zu schützen sowie die kulturelle und bauliche Entwicklung im Dorf zu bewahren und zugleich weiterzuentwickeln.

DER TRÄGER

Für den Landeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ ist das Hessische Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz zuständig; die Koordination liegt in den Händen des Regierungspräsidiums Kassel. Die Landkreise informieren und beraten Interessierte. Sie begleiten und unterstützen die teilnehmenden Dörfer sowohl operativ als auch fachlich durch den gesamten Prozess des Wettbewerbes. Zudem haben die Landkreise die Federführung bei der Umsetzung des Regionalentscheides.



„Durch den Dorfwettbewerb haben wir eine Bühne und Gehör gefunden für Anliegen, die uns am Herzen liegen. Das ist ein toller Effekt. Ich würde eine Lanze dafür brechen, Dinge auszuprobieren und zu stemmen - weil man auch im Kleinen was bewirken kann. Mitmachen und sich trauen! Man lernt viele neue Leute kennen und so viel vom eigenen Dorf. Das lohnt sich.“

**Dr. Martin Kaminski und
Anne-Kathrin Leibfried,
Michelbach**



Die Landeskommision

Jana Schäfer

Fachbewertungsbereich 1: Entwicklungskonzepte und wirtschaftliche Initiativen

- Projektbetreuung bei der HA HessenAgentur Wiesbaden im Auftrag des Hessischen Umweltministeriums im Bereich der Dorf- und Regionalentwicklung sowie der Servicestelle Vitale Orte 2030
- Beratung von Kommunen im Zentrum Nachhaltige Stadtentwicklung zu Fragen der Städtebauförderung im Auftrag des Hessischen Wirtschaftsministeriums
- Betreuung des Hessischen Demografie-Preises im Auftrag der Staatskanzlei



„Der Dorfwettbewerb zeigt eindrücklich, welch hohen Stellenwert das bürgerschaftliche Engagement im ländlichen Raum hat, und würdigt dieses Engagement. Die Menschen engagieren sich mit Herzblut und Tatendrang dafür, ihre Orte lebenswert und zukunftsfähig zu gestalten.“



„Durch die dreimalige Teilnahme in der Kommission konnte ich gut beobachten, wie sich Orte weiterentwickelt haben. Besonders erfüllend ist natürlich, wenn Anregungen aus der Kommission umgesetzt werden. Für mich sind die Kommissionsbereisungen auch immer eine Fortbildungsreise. Ich konnte die eine oder andere Idee ‚stehlen‘, aber darum geht es ja im Wettbewerb, die besten Orte mit den besten Ideen bekannt zu machen, damit diese dann ein Vorbild für andere werden.“

Rainer Schreiber

Fachbewertungsbereich 1: Entwicklungskonzepte und wirtschaftliche Initiativen

- Bürgermeister der Gemeinde Jossgrund / Main-Kinzig-Kreis
- Vorsitzender der Region SpessartRegional
- Mitglied des Hessischen Städte- und Gemeindebundes e.V., Mühlheim/Main



Von links nach rechts: Annelie Bopp-Simon (FBB 3), Anna Bühne (FBB 2), Hiltrud Schwarze (Koordination RPKS), Dr. Maren Heincke (FBB 2), Volker Schmülling (FBB 4), Charly Musseleck (FBB 4), Andrea Göbel (FBB 2), Rainer Schreiber (FBB 1), Jana Schäfer (FBB 1)

Dipl.-Ing. Annelie Bopp-Simon

Fachbewertungsbereich 3: Baugestaltung und Siedlungsentwicklung

- Bis 2022 Leitung der Stabsstelle für Stadtentwicklungs- und Bauleitplanung im Stadtplanungsamt Limburg/Lahn
- Langjähriges ehrenamtliches Engagement in der Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen
- Mitglied der Vereinigung für Stadt-, Regional- und Landesplanung e.V. (SRL)
- Mitglied der Deutschen Akademie für Städtebau und Landesplanung (DASL)

„Für die Zukunft unserer Dörfer sind nicht nur architektonische Aspekte der Fassadengestaltung maßgeblich, sondern lebendige Ortskerne, einladende Plätze und intakte Infrastrukturen - Baukultur in ihrer regionalen Vielfalt. Innenentwicklung vor Außenentwicklung: Die Zukunft der Dörfer liegt im Bestand und nicht in den Neubaugebieten auf der grünen Wiese. Hierfür haben wir bei unserer Bereisung überzeugende Beispiele gesehen, die Mut machen!“

Dr. Maren Heincke

Fachbewertungsbereich 2: Soziales Engagement und kulturelle Aktivitäten

- Diplom-Agraringenieurin der Fachrichtung „Umweltsicherung und Entwicklung ländlicher Räume“
- Referentin für den Ländlichen Raum der Evangelischen Kirche Hessen und Nassau (EKHN) im Bereich Dorf- und Regionalentwicklungsprozesse in Hessen und Rheinland-Pfalz

„Eine besondere Stärke des Wettbewerbs liegt für mich darin, dass das oft sehr hohe soziale, kulturelle und bürgerschaftliche Engagement der Dörfer so sichtbarer wird. Gesellschaftlicher Zusammenhalt ist nicht erzwingbar, sondern ein großes Geschenk.“

„Während der Bereisung konnten wir erfahren, wie Gemeinschaft gelebt wird und wie die Zukunft gestaltet werden kann. Allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern danke ich und wünsche dem Dorfwettbewerb noch viele Jahre, damit wir alle mit ihm lernen können.“

Andrea Göbel

Fachbewertungsbereich 2: Soziales Engagement und kulturelle Aktivitäten

- Hauswirtschafterin
- Studium zur staatlich geprüften Wirtschafterin in einem landwirtschaftlichen Gemüsebaubetrieb mit direkter Vermarktung
- Mitglied im Landesvorstand der LandFrauen Hessen

Volker Schmülling

Fachbewertungsbereich 4: Grüngestaltung im Dorf und der Bezug zur Landschaft

- Bis 2015 Projektbetreuer im Hessischen Umweltministerium bei Naturschutzgroßprojekten, u. a. Vogelsberg
- Langjähriges Mitglied im Verein „Natur- und Lebensraum Vogelsberg e.V.“, Lauterbach

„Die am Wettbewerb teilnehmenden Kommunen haben inzwischen überwiegend verstanden, welche Bedeutung intakte dörfliche Grünbestände und v. a. standort- und klimagerechte Bäume/Baumbestände für die Zukunft der Dörfer selbst sowie deren Lebens- und Aufenthaltsqualität besitzen. Positiv aufgefallen ist mir, dass zunehmend erkannt wird, welcher hoher Stellenwert diesem Thema heute und v. a. in der Zukunft zukommt.“

„Die Teilnahme am Dorfwettbewerb soll die Dorfgemeinschaft anregen, eine positive Dorfentwicklung unter Mitwirkung von Fachleuten aus unterschiedlichen Bereichen in Gang zu setzen und den Prozess unter der aktiven Mitwirkung der Bürgerinnen und Bürger sowie der Kommune zu verstetigen.“

Karl-Michael (Charly) Musseleck

Fachbewertungsbereich 4: Grüngestaltung im Dorf und der Bezug zur Landschaft

- Dipl.-Ing. Landespflege
- Langjährige Mitarbeit im hessischen Umweltministerium im Bereich Dorfentwicklung bis 2020

Anna Sophie Bühne

Fachbewertungsbereich 2: Soziales Engagement und kulturelle Aktivitäten

- Geschäftsführerin des Zentrums für interkulturelle Bildung und Begegnung in Gießen
- Vorstandsmitglied der LAKS Hessen e.V.
 - Landesarbeitsgemeinschaft der Kulturinitiativen und soziokulturellen Zentren in Hessen e.V.

„Es war beeindruckend während der Bereisung zu sehen, mit wie viel Herzblut die AkteurInnen jeweils an der Fortentwicklung ihres Ortes und ihrer Dorfgemeinschaft arbeiten. Dabei versuchen wir als Jury genau hinzusehen und mit unserer Expertise individuelle und passgenaue Impulse zu geben. Besonders schön ist es zu sehen, dass die Aktivitäten, die im Rahmen des Wettbewerbs in den Orten entstehen, selbst eine positive Wirkung auf die Vernetzung und auf die Umsetzung neuer Ideen zeigen und dabei Strahlkraft entfalten.“

Landesentscheid im Vorjahr

Ergebnisse des Landesentscheids 2022

Plätze 1-5	Preisgeld
Ebersburg-Weyhers	7.000 Euro
Hünfelden-Mensfelden	6.000 Euro
Neuenstein-Raboldshausen	5.000 Euro
Witzenhausen-Ermschwerd	4.000 Euro
Brachtal-Streitberg	3.000 Euro



Sonderpreise für herausragende Vorhaben bzw. Gemeinschaftsleistungen

Naumburg-Altenstädt

erhält einen Sonderpreis für seine herausragende Gemeinschaftsleistung in der dorfgerechten Begrünung - **2.000 Euro**

Waldeck-Freienhagen

erhält einen Sonderpreis für seine konstruktive Herangehensweise an die demografischen Herausforderungen - **2.000 Euro**

Marburg-Michelbach

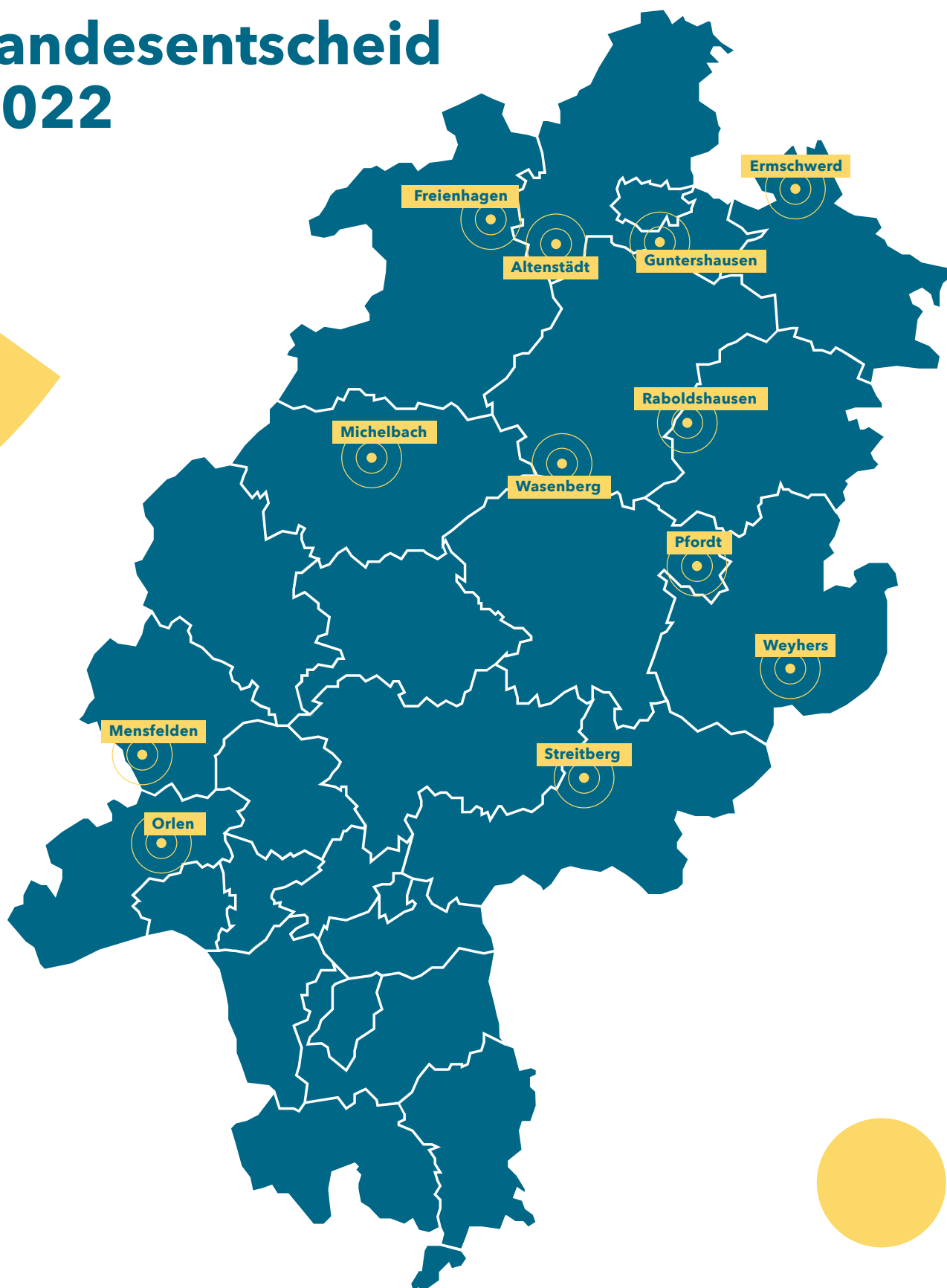
erhält einen Sonderpreis unter anderem für sein Engagement in Sachen Nachhaltigkeit und sein Engagement zum Erhalt der dörflichen Identität - **2.000 Euro**

Willingshausen-Wasenberg

wird ein Sonderpreis verliehen für die Bündelung von ehrenamtlichen Kräften und den genossenschaftlichen Betrieb eines Nahwärmenetzes durch die Energie Wasenberg eG - **2.000 Euro**

Teilnehmerkarte

Landesentscheid 2022





Altenstadt

NAUMBURG, LANDKREIS KASSEL

Idyllisch in der nordhessischen Berglandschaft gelegen, eingerahmt von Weidelsberg, Isthaberg und Wartberg, leben im engagierten und ideenreichen Ort Altenstadt aktuell 1.055 Menschen. Wer hier zu Besuch ist, merkt schnell, dass aus der Ortsgemeinschaft eine besondere Lebensqualität hervorgeht. Durch die Mitwirkung am Dorfwettbewerb konnten zahlreiche Ideen entwickelt und dieser Stadtteil von Naumburg neu entdeckt werden.



FACHBEWERTUNGSBEREICH 1

„Entwicklungskonzepte und wirtschaftliche Initiativen“

Durch die relativ frische Anerkennung der Kommune als Dorfentwicklungsschwerpunkt ergeben sich auch für Altenstädt gute Weiterentwicklungsmöglichkeiten. Die Stadt Naumburg gehörte in der Förderperiode 2014 bis 2020 zur LEADER-Region „Casseler Land“. Ab 2023 schließt sich diese Region dann mit der „KulturLandschaft HessenSpitze“ zusammen. Ein hohes Engagement zu Kooperationen über die Stadtgrenzen hinaus geht auch von den Vereinen, allen voran der freiwilligen Feuerwehr, aus.

In Altenstädt fällt das vielfältige Projekt zur Energiegewinnung auf. So betreibt man hier eine gut konzipierte Biogasanlage; die Energie wird dabei aus den erneuerbaren Rohstoffen Gülle und Mist gewonnen. Zudem stehen Windenergie und Photovoltaikanlagen zur Verfügung.

Guter Teil der Grundversorgung ist derzeit die örtliche Metzgerei, die aufgrund des Bedarfs ihre Verkaufsflächen samt Angebot erweitert hat und auch einen Mittagstisch anbietet. Der Tourismus wird unter anderem durch das 5-Sterne Ferienhaus gefördert. Für Mobilität sorgt der ÖPNV mit regelmäßigen Verbindungen nach Kassel.



Ortstypisch standortgerechte Pflanzenauswahl - seit rund 30 Jahren in Eigeninitiative

ZAHLEN DATEN FAKTEN

Gemarkung:	7,4 qkm
Einwohner:	1.055
bis 18 Jahre:	171
18 - 65 Jahre:	673
über 65 Jahre:	211
Ansprechperson:	Horst Teufel
Homepage:	www.naumburg.eu

Kapelle am Friedhof



FACHBEWERTUNGSBEREICH 2

„Soziales Engagement und kulturelle Aktivitäten“

Kinderturnen, Jugendfeuerwehr, Kinderbibelwoche, Eltern-Kind-Spielen – das Altenstädter Angebot besonders für junge Familien ist breit aufgestellt. Ebenfalls als wertvoll erweist sich das Projekt der ehrenamtlichen Notfallhelfer des DRK, die im Fall der Fälle die Zeit bis zur Ankunft des Rettungswagens überbrücken und sich auch um die Angehörigen kümmern. Dazu kommen das Dorfgemeinschaftshaus, weitere Vereine wie der Kirmes- und Imkerverein, die Feuerwehr sowie ein digitaler Dorfplatz und ein Erzählcafé, eine Grillhütte, ein Backhaus und das „Evangelische Ferienwerk“, in dessen Gebäude zuvor Geflüchteten ein vorübergehendes Zuhause geboten wurde.



Gang durch die Teichstraße

FACHBEWERTUNGSBEREICH 3

„Baugestaltung und Siedlungsentwicklung“

Prägend für die Ortsmitte Altenstädts sind der als Gesamtanlage unter Denkmalschutz stehende historische Ortskern mit seinen Fachwerkbauten und Grundstückseinfriedungen. Die Gestaltung des Dorfplatzes ist ansprechend und auch der Bereich um das Dorfgemeinschaftshaus zeigt sich zeitgemäß entwickelt und harmonisch.

Besonderen Wert legt das Dorf auf einen schonenden Umgang mit Freiflächen. So werden bevorzugt Freiflächen im Innenbereich bebaut oder einzelne Baugrundstücke in Ortsrandlage ausgewiesen. Auf die Ausweisung von Baugebieten im Außenbereich wird verzichtet, um dem Landschaftsverbrauch entgegenzuwirken. Von der Stadt werden Festsetzungen getroffen, die eine ortsübliche Gestaltung bei der Dachform, der Fassade und der Grundstücksfreifläche vorgeben.



Glocken vor der ev. Kirche



„Der Ort hat einen Ortsbeirat, der sich in hohem Maße engagiert einsetzt und dabei auch sehr innovative Ideen entwickelt und umsetzt.“

FACHBEWERTUNGSBEREICH 4

„Grüngestaltung im Dorf und der Bezug zur Landschaft“

Überwiegend heimische und dorftypische Gehölze und Stauden, alter Baum- und Heckenbestand – Altenstadt ist in außergewöhnlicher Weise durchgrünt. Schöne Beispiele hierfür sind die vor rund 20 Jahren gepflanzten Baumreihen an der Kasseler Straße, die eine Art grünes Grundgerüst bilden, sowie die Pappelallee am Ortsrand. Hervorzuheben sind auch die beiden großen Ahornbäume an der Gaststätte „Ritter“, schöne Robinien in der „Waldecker Straße“, raumbildende Linden am Dorfgemeinschaftshaus sowie der markante Lindenbestand an der Kirche. Dazu sind traditionelle Obstsorten hier ebenfalls beheimatet, allem voran auf der Obstwiese am Ortsrand.

Besonders positiv fällt die durchgängig dörflich angepasste Pflanzenauswahl auf und auch die dementsprechende Wahl der Materialien bei Zäunen, Ein-



Kindergarten in der Dorfmitte

friedungen, Sockeln und Pflasterungen. Zudem gibt es Patenschaften zur Gestaltung der Grünflächen im öffentlichen Bereich, ebenfalls aus privater Hand kommt die Vermehrung von Wildkräutern. Generell gilt in Altenstadt der Grundsatz, umweltgerecht und naturschützend zu agieren. Dies geschieht durch großes privates Engagement und den Verein „Raum für Natur“ seit vielen Jahren in kontinuierlicher, systematischer und fachlich unterfütterter Arbeit und trägt so zu einem kohärenten Gesamtbild bei.



Ermschwerd

WITZENHAUSEN, WERRA-MEISSNER-KREIS

Macht man sich auf den Weg nach Ermschwerd, findet man den Ort am Nordostrand des Kaufunger Waldes sowie im Norden des Geo-Naturparks Frau-Holle-Land auf der linken Werraseite gelegen. Das knapp 1.000-Seelen-Dorf gehört zur Kleinstadt Witzenhausen und ist damit einer von 16 Stadtteilen, die sich um die Kernstadt ranken. Dank seiner strategisch-konzeptionellen Ausrichtung hat sich das Gesamtbild des kleinen Ortes in den letzten Jahren stetig positiv weiterentwickelt.



„Entwicklungskonzepte und wirtschaftliche Initiativen“

Witzenhausen ist Teil der LEADER-Region „Werra-Meißner“, davon profitiert Ermschwerd genauso wie von den Möglichkeiten des Dorfentwicklungsprogramms. Zu den besonders erfreulichen Ergebnissen der guten regionalen Zusammenarbeit und Verbundenheit zählt unter anderem die barrierefreie Sanierung des Dorfgemeinschaftshauses, das auch mit einer Sporthalle aufwartet. Hier finden dank eines regen Vereinslebens im Ort vielfältige Veranstaltungen statt. Und auch im Schloss Ermschwerd werden die Räume durch Vereine, Gruppen und KiTa gleich mehrfach genutzt. Zudem zeigen sich die Landfrauen überaus aktiv – so wird etwa ein „Tag der Regionen“ vom Landfrauenverein und dem Fachdienst Regionalentwicklung des Landkreises organisiert.

Für die Direktvermarktung gibt es im Dorf zahlreiche gute Voraussetzungen wie etwa durch eine Apfelpflanzung und einen Schlachtbetrieb. Eine Gutschein-Aktion der Gewerbetreibenden im Ort zeigt sich ebenso positiv wie die Förderung des



Gut besucht: das Hofcafé in Ermschwerd.

Tourismus – angefangen bei einem integrierten Konzept für ländlichen Tourismus und Ferienwohnungen über ein Radwegekonzept, die beliebte Gaststätte „Wichelstuben“ und ein Hofcafé bis hin zu einem Erlebnisparkours.

Die gute Kommunikation wird durch die Facebook-Gruppe „Ermschwerd“ und eine Dorfzeitung unterstützt.



Neuer Spielplatz: Treffpunkt für Groß und Klein.

ZAHLEN DATEN FAKTEN

Gemarkung:	11,08 qkm
Einwohner:	978
bis 18 Jahre:	133
18 – 65 Jahre:	632
über 65 Jahre:	213
Ansprechperson:	Dieter Klaus
Homepage:	www.witzenhausen.eu

FACHBEWERTUNGSBEREICH 2

„Soziales Engagement und kulturelle Aktivitäten“

Die Dorfgemeinschaft zeigt sich in Ermschwerd stark, das Miteinander ist geprägt von großem sozialen Engagement und Offenheit für Menschen in Problemlagen. So wird etwa das ehemalige Pfarrhaus als Jugendhilfeeinrichtung genutzt und auch das generationenübergreifende Wohnprojekt „Werrahof“ zählt mit seinen vielen sozialen Aktivitäten inzwischen zu den wertvollen Konstanten vor Ort. Sportverein, Feuerwehr, Evangelische Kirchengemeinde und Landfrauenverband zeigen sich hier ebenfalls äußerst aktiv. Erfreulich sind zudem der offene Bücherschrank und das in jeder Hinsicht ausgeprägte Qualitätsbewusstsein im Denkmal- und Umweltschutz.



Generationenübergreifendes Wohnen mit dem Wohnprojekt „Werrahof“



Die Landfrauen sind auch sozial aktiv

FACHBEWERTUNGSBEREICH 3

„Baugestaltung und Siedlungsentwicklung“

Zukunftsgerichtetes Planen und Bauen - in Ermschwerd herrschen ein aktives Leerstandsmanagement, Sensibilisierung der Zielgruppen und Kommunikation mit den Eigentümern. Zudem werden sukzessive Baulücken geschlossen. Dazu kommt die Verwendung von traditionellen und regenerativen Baustoffen im Sinne der Nachhaltigkeit. Ein echtes Highlight stellt die Sanierung des Schlosses dar. Die Ausweisung von Bauflächen am Ortsrand soll dem Abwandern junger Menschen entgegenwirken und wird als Projekt mit einem privaten Investor realisiert.



„Die strategische Herangehensweise an Aufgabenstellungen inklusive Befragungen und großer Offenheit für fachliche Beratung sind in Ermschwerd genauso begrüßenswert wie die sehr gute Zusammenarbeit von Ortsbeirat und Stadtverwaltung.“

FACHBEWERTUNGSBEREICH 4

„Grüngestaltung im Dorf und der Bezug zur Landschaft“

Ermschwerd ist umgeben von den hochwertigen Lebensräumen der FFH-Gebiete, die innerörtliche Grüngestaltung stellt dabei eine harmonische Ergänzung im umweltbewussten Gesamtbild dar. Dafür sorgen nicht zuletzt die ökologische Apfelbaum- und Gemüseplantage in der Werraau, Blumenwiesen mit Insektenhotels, Nistkästen, ein Storchenhorst, Amphibienzaunbetreuung sowie Hochbeete zur Kräuteranzucht, die in örtlicher Eigeninitiative umgesetzt wurden.

Der geradezu verwunschen anmutende alte Baumbestand „Auf dem Mühlenberg“ ist ebenfalls ortsbildprägend. Dazu kommen die durchgehend ortstypische und landschaftlich stimmige Wahl von Materialien für Zäune und Einfriedungen sowie naturnahe Hecken. Ebenfalls attraktiv: zahlreiche Bauergärten, der außergewöhnliche Schlosspark mit imposantem Großbaumbestand sowie die vorbildliche landschaftsökologische Einbindung des Neubaugebietes am Rande eines gesetzlich geschützten Biotops.



Gärtnerei Flamenco – althergebracht, aber innovativ.



Freienhagen

WALDECK,
LANDKREIS WALDECK-FRANKENBERG

„Maken Friggenhagen widder graut“ - unter diesem Motto stehen die Aktivitäten zur Dorfentwicklung in Freienhagen. Es soll daran erinnern, die Wurzeln des 764-Seelen-Dorfes zu bewahren und bei den Aktivitäten einzubeziehen. Der Ortsteil von Waldeck ist an der Deutschen Fachwerkstraße gelegen und befindet sich nördlich der Kernstadt im Langen Wald. Freienhagen zeichnet sich besonders durch seine sehr lebendige Dorfgemeinschaft aus, deren Engagement beeindruckend ist. Der Dorfwettbewerb konnte hier eine deutliche Entwicklung in Gang setzen.



FACHBEWERTUNGSBEREICH 1

„Entwicklungskonzepte und wirtschaftliche Initiativen“

In Freienhagen herrscht eine sehr gute Zusammenarbeit mit der LEADER-Region „Kellerwald-Edersee“, deren Teil die Stadt Waldeck ist. Ihr verdankt auch der „Dorftreff“ im Rathaus seine Förderung. Dort finden zahlreiche Aktivitäten statt, die nicht zuletzt von den vielen gut zusammenarbeitenden Vereinen initiiert werden. Einen wichtigen Auftrag hat sich zudem der Förderverein „Die Landfluchtende e.V.“ auf die Fahnen geschrieben, der sich den Themen Biodiversität und Klimaschutz (hier beschäftigt man sich aktuell intensiv mit Photovoltaik), Mobilität, Dorftreff und Mehrgenerationenwohnen, Ortsbild und Leerstand sowie Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit widmet.

Die geplante Windenergieanlage des ortsansässigen Unternehmens „Bürgerwind Heitzelberg GmbH & Co. KG“ ist ein wichtiger Baustein auf dem Weg zur Umsetzung der Energiewende mit Bürgerbeteiligung. Den Menschen aus Freienhagen stehen im Bürgerforum Energiewende Hessen in Waldeck Experten regelmäßig Rede und Antwort. Die Nahversorgung wird durch einen Unverpackt- und Feinkostladen ergänzt, zudem gibt es zwei Metzgereien und eine Gaststätte. Dazu kommt die Direktvermarktung der solidarischen Landwirtschaft „UNSER HOF“. Er bietet selbst erzeugte Produkte mit kontrollierter biologischer Qualität an.

Für Einheimische und Tourismus gleichermaßen ein Plus: das örtliche Freibad, die historische Mühle und das Tretbecken sowie der Themenrundgang Biodiversität.



Unverpackt- und Feinkostladen mit regionalen und italienischen Produkten

ZAHLEN DATEN FAKTEN

Gemarkung:	18,85 qkm
Einwohner:	764
bis 18 Jahre:	94
18 – 65 Jahre:	483
über 65 Jahre:	187
Ansprechperson:	Martin Schwechel
Homepage:	www.waldeck-freienhagen.de

FACHBEWERTUNGSBEREICH 2

„Soziales Engagement und kulturelle Aktivitäten“

Freienhagen hat mit seiner Dorfentwicklung eine Strahlkraft bis in die umliegenden Dörfer. Dies liegt vor allem am Engagement der Bevölkerung. Hier wird Tradition, beispielsweise über die Schützengilde, genauso gepflegt wie die Offenheit für Neues, wie etwa durch den BIO-Treff mit kleinem Kulturprogramm. Der durch die Ideenwerkstatt des Ortsbeirats gegründete Förderverein lebt von der starken Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger, woraus eine sehr gute ehrenamtliche Beteiligung resultiert. Beispielhaft hierfür ist die starke Beteiligung am Kirchplatz-Projekt „Outdoor-Dorftreff“. Überhaupt fällt Freienhagen durch sein hohes soziales Engagement auf – hier wird Inklusion in der Dorfgemeinschaft gelebt, hier werden Geflüchtete aus Syrien mit offenen Armen aufgenommen, hier herrscht integrativer Austausch. Dazu kommt der intensive Kontakt mit der französischen Partnerstadt Candé, der bereits seit 1965 ungebrochen herzlich stattfindet.



Offene Wehrkirche St. Peter & Paul

„Die Projekte und Initiativen stehen in Freienhagen nicht für Abschottung einzelner Zielgruppen, sondern für das Miteinander.“



Staudenbeet „Alte Schmiede“ in der Dorfmitte

FACHBEWERTUNGSBEREICH 3

„Baugestaltung und Siedlungsentwicklung“

Im Zentrum des Gemeindelebens steht die Kirche samt Kirchplatz mit dem benachbarten Rathaus, das auch als Dorftreff entwickelt wird und bereits barrierefrei und mit WLAN ausgestattet ist. Strukturell und städtebaulich ist der historische Ortskern geprägt von der Kasseler Straße und zwei parallel verlaufenden Nebenstraßen, die durch Gassen verbunden sind und mit einer Vielzahl von ortsbildprägenden Gebäuden aufwarten. Nach einer Analyse der Initiativgruppe Baubelebung definierte man hier das Ziel, sich klar zu ortsbildprägenden Erhaltungsmaßnahmen und sinnvollen Grundstücksneuordnungen zu bekennen. Besonders positiv zu bewerten ist auch hier die Eigeninitiative zur Umsetzung unentgeltlicher Planungs- und Beratungsleistungen.



Schützengilde mit historischer Frauengruppe

FACHBEWERTUNGSBEREICH 4

„Grüngestaltung im Dorf und der Bezug zur Landschaft“

Nicht zuletzt auch in diesem Bereich fällt die vorbildliche aktive Mitwirkung der Bevölkerung beim Artenschutz, bei der dorfgerechten Begrünung sowie den Maßnahmen zur Vernetzung mit der umgebenden Landschaft auf. So zeigen sich der Kirchplatz mit altem Baumbestand, der Kirchturm mit Dohlen und Falken, die Ortsmitte mit dem Staudenbeet „Alte Schmiede“. Im Aufbau befindlich ist eine Baumallee für Neugeborene. Die Biodiversität wird durch die langfristige Nutzung und Pflege der städtischen Graswege und Feldraine aktiv gefördert, vorhandene Streuobstwiesen stehen zur Pflege und Erweiterung im Fokus. Zudem ist unter anderem die Errichtung eines Bürgerwaldes geplant.



Förderverein „Landfluchtwege e.V.“ aktive Mitwirkung bei dorfgerechter Begrünung



Solidarische Landwirtschaft „Unser Hof“ bietet selbsterzeugte Produkte in ökologischer Qualität



Guntershausen

BAUNATAL, LANDKREIS KASSEL



Es ist ein kleiner Ort, dieser kleinste Stadtteil Baunatals, doch die gut 900 Einwohnerinnen und Einwohner von Guntershausen zeigen sich engagiert und zukunftsgerichtet. Vor allem dann, wenn es um die Bewahrung und Steigerung der Attraktivität ihres Ortes geht. Da wird die ursprüngliche Leitidee der „lebendigen Dorfzukunft“ schnell zum Motto, das sich über alle Aktivitäten legt. Und davon gibt es einige - nicht zuletzt initiiert durch den Dorfwettbewerb.



FACHBEWERTUNGSBEREICH 1

„Entwicklungskonzepte und wirtschaftliche Initiativen“

Aus dem Abschlussbericht dieses Bereiches ist hervorzuheben, dass Guntershausen mit der Veranstaltung „Tag der Sonne“ und den damit einhergehenden Informationen über Photovoltaikanlagen und energiesparende Umbaumaßnahmen einen Impuls setzen konnte, der als positiver Auftakt zu weiteren Veranstaltungen bewertet wird. Und auch das geplante Projekt zur Saisongastronomie am Sportplatz kommt gut an. Die beiden Hofläden mit regionalen Produkten und die Imkerei können durch Bündelung der Produkte und eine gemeinsame Vermarktung gestärkt werden. Darüber hinaus profitiert Guntershausen von seiner Nähe zu Kassel – dorthin besteht eine direkte ÖPNV-Verbindung; ergänzend dazu soll es zur Vernetzung der Ortsgemeinden künftig weitere Mitnahmepunkte geben.

Neben alledem hat Guntershausen auch auf digitaler Ebene einiges zu bieten – wie etwa die digitale Bereitstellung der Projektdokumentationen über die Plattform Padlet.



Ehem. Wirtschaftsgebäude Wassermühle – ein gelungener Treffpunkt

ZAHLEN DATEN FAKTEN

Gemarkung:	3,64 qkm
Einwohner:	946
bis 18 Jahre:	122
18 – 65 Jahre:	526
über 65 Jahre:	298
Ansprechperson:	Daniel Jung
Homepage:	www.guntershausen.eu



Garten der Wassermühle

FACHBEWERTUNGSBEREICH 2

„Soziales Engagement und kulturelle Aktivitäten“

Hier macht der neu gegründete Verein „LoK-Verein Guntershausen – Lokale Kultur in Baunatal e.V.“, der unter anderem Fördergelder generieren kann, sowie der lokale Sportverein TSV 1896 mit zahlreichen Aktivitäten und einem besonderen Angebot für Menschen mit körperlichen Handicaps auf sich aufmerksam. Dazu kommen die „Fröhliche Furt“ als generationenübergreifender Treffpunkt an der Bauna, eine Umweltinitiative zur Sicherung der Wasserqualität sowie weitere nachhaltig ausgerichtete Initiativen wie etwa der Verschenkemarkt, das Projekt Obstbaumallee mit Baumpaten oder die Förderung von Laichhabitaten. Ebenfalls positiv: die lebendige Jugendarbeit durch die Evangelische Kirche und der offene Kirchgarten zur externen Nutzung sowie eine in Eigeninitiative gestaltete „Dorf-Info-Website“ für Neuankömmlinge. Als Zukunftsprojekt steht überdies die Idee eines Waldkindergartens im Fokus.



Wasserfurt an der Bauna



Wohnprojekt ehem. Wassermühle an der Bauna

FACHBEWERTUNGSBEREICH 3

„Baugestaltung und Siedlungsentwicklung“

Die verkehrsgeschichtliche Bedeutung Guntershausens zeigt sich noch heute im weitestgehend ursprünglich erhaltenen Eisenbahnviadukt, das sich mit seinen Sandsteinbögen über die Bauna spannt. Und auch die geschichtsträchtigen Hofanlagen und Fachwerkhäuser im historischen Dorfkern prägen das Ortsbild. Das darin steckende Zukunftspotenzial durch Umnutzung und Sanierung wird am Beispiel der ehemaligen Wassermühle deutlich, die bereits zu einem Wohnprojekt weiterentwickelt wurde. Dazu sind innovative, auf den Eigenbedarf ausgerichtete Neubauprojekte am Ortsrand geplant, die auch neue Wohnformen, energieeffizientes Bauen und Tiny Houses aufgreifen und junge Familien ansprechen sollen.



**„Ein vorbildliches
Gewässergesamtkonzept
kann einerseits die
Attraktivität des Ortes
erhöhen und andererseits
ein wichtiger Beitrag zur
Steigerung der Arten- und
Biotopvielfalt sein.“**



Patenbaum des Projektes „Obstbaumallee“

FACHBEWERTUNGSBEREICH 4

„Grüngestaltung im Dorf und der Bezug zur Landschaft“

In Guntershausen finden sich im Hinblick auf Umwelt- und Artenschutz zahlreiche Initiativen. So soll die Wasserfurt an der Bauna als Treffpunkt und Wassererlebnisort „Fröhliche Furt“ noch erweitert werden – etwa durch ein Toilettenhaus und eine Sitzgruppe aus Sandstein. Die AG „Grüngestaltung im Dorf“ will den Dorfplatz „Kehle“ unter anderem durch einen Blühstreifen mit Insektenhotel, weitere Bänke und eine Elsbeere attraktiv und nachhaltig aufwerten. Dazu kommen vielfältige Projekte zur Renaturierung der Auenlandschaft der Fulda, allem voran zur Erhaltung der Fischfauna. Das Projekt zur naturnahen Neugestaltung des Kanuhafens Alex' Ruh soll überdies eine höhere Aufenthaltsqualität für Sportbegeisterte und Erholungssuchende schaffen.



Mensfelden

HÜNFELDEN,
LANDKREIS LIMBURG-WEILBURG

Der westlichste Ortsteil von Hünfelden ist in 210 bis 255 m Höhe auf dem Osthang des insgesamt 313,7 m hohen Mensfelder Kopfs gelegen und zählte im Juli des Jahres 2022 rund 1.300 Einwohnerinnen und Einwohner. Dass Mensfelden sich in den letzten Jahren gut entwickelt und aufgestellt hat, wird durch den Dorfwettbewerb noch unterstrichen. So blickt der Ort nicht zuletzt dank seiner strukturierten und strategischen Herangehensweise auf eine positive Dorfentwicklung, deren Potenziale sich auch in Zukunft weiter ausschöpfen lassen.



FACHBEWERTUNGSBEREICH 1

„Entwicklungskonzepte und wirtschaftliche Initiativen“

Mensfelden profitiert noch heute von seiner Teilnahme am Programm der Dorferneuerung als Einzelförderstandort von 2004 bis 2012. Zudem wurde die Gemeinde Hünfelden, zu der Mensfelden gehört, im Jahr 2020 als Förderschwerpunkt im Förderprogramm Dorferneuerung in Hessen aufgenommen und ist überdies Teil der LEADER-Region „Limburg-Weilburg“. Der Ortsteil arbeitet eng mit der Gemeinde zusammen, die wiederum gut in die Aktivitäten der Regionalentwicklung eingebunden ist. So finden etwa regionale Sportveranstaltungen, Zeltlager und Kulturfestivals statt. Energiekooperationen bestehen auf gemeindlicher Seite – wie etwa der Bürgerwindpark Hünfeldener Wald.

Zur Sicherung der Grundversorgung gibt es in Mensfelden mehrere Initiativen, wie etwa Hofläden mit unterschiedlichem Angebot, einen Regiomaten namens „Kleine Kelterei“ oder auch eine Baumschule. Mobil werden die Menschen hier durch eine Busverbindung und Fahrradwege nach Limburg; das Angebot des ÖPNV ist ausbaufähig. Doch in Mensfelden ist man kreativ: So gibt es etwa einen Bürgerbus für ältere Menschen und eine WhatsApp-Gruppe für junge Nachteulen.



Dorf-Gärtnerei im Mini-Format



Große Sorge um den Weltfrieden

ZAHLEN DATEN FAKTEN

Gemarkung:	10,34 qkm
Einwohner:	1.306
bis 18 Jahre:	203
18 – 65 Jahre:	782
über 65 Jahre:	321
Ansprechperson:	Holger Schmidt
Homepage:	www.huenfelden.de

„Soziales Engagement und kulturelle Aktivitäten“

Geradezu vorbildlich: In Mensfelden wird durch einen hohen privaten Einsatz, Herzblut und Leidenschaft vieles erreicht. Angefangen bei einem großen Spielplatz über eine als Kletter- und Boulderhalle ausgebaute Scheune, die auch von Menschen außerhalb des Ortes gerne genutzt wird, bis hin zum Dorfgemeinschaftshaus „Erich-Valeske-Halle“ mit seinen vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten inklusive Jugendraum. Dazu kommen die Kinder- und Jugendfeuerwehr, Sportvereine für alle Altersgruppen und die sehr engagierten Landfrauen. Ebenfalls hervorzuheben ist die „Unnergässer Bank“, die seit 45 Jahren wichtiger Treffpunkt im Freien ist, sowie mehrere Selbsthilfegruppen. Ein besonderes Highlight stellt Heckelmanns Familienhof mit seinem Kürbisfest dar, gefolgt von zahlreichen weiteren Festen und Konzerten, die über die Ortsgrenze hinaus Beachtung finden.



Familienhof Heckelmann mit Bio-Hofladen und viel Platz zum Feiern



„Kleine Kelterei“ mit Regiomat

„Die Menschen in Mensfelden sind sich der Qualitäten ihres Dorfes bewusst und wissen diese sowohl zu bewahren als auch zu entwickeln.“

FACHBEWERTUNGSBEREICH 3

„Baugestaltung und Siedlungsentwicklung“

Bebauung und Landschaft zeigen sich in Mensfelden in harmonischer Verbindung. Die Ortsmitte ist geprägt von zahlreichen Hofreiten mit großen Hofstoren. Die Um- und Ausbauten von Scheunen zu Wohnzwecken und weiteren Nutzungsmöglichkeiten, etwa für Handwerksbetriebe oder Freizeitaktivitäten, geben ein gutes Beispiel für die lebendige Innenentwicklung des Dorfes. Dies gilt auch für das Alte Zollhaus und die kulturell wie sportlich multifunktional genutzte Erich-Valeske-Halle, die sich architektonisch und gestalterisch in die Umgebungsbebauung einfügt. Hervorzuheben ist das taktile Leitsystem, das blinden und sehbehinderten Menschen individuelle Mobilität und soziale Teilhabe im Straßenraum ermöglicht.

Ausgebaute Kletterscheune des Berg- und Klettersportvereins „Friends“

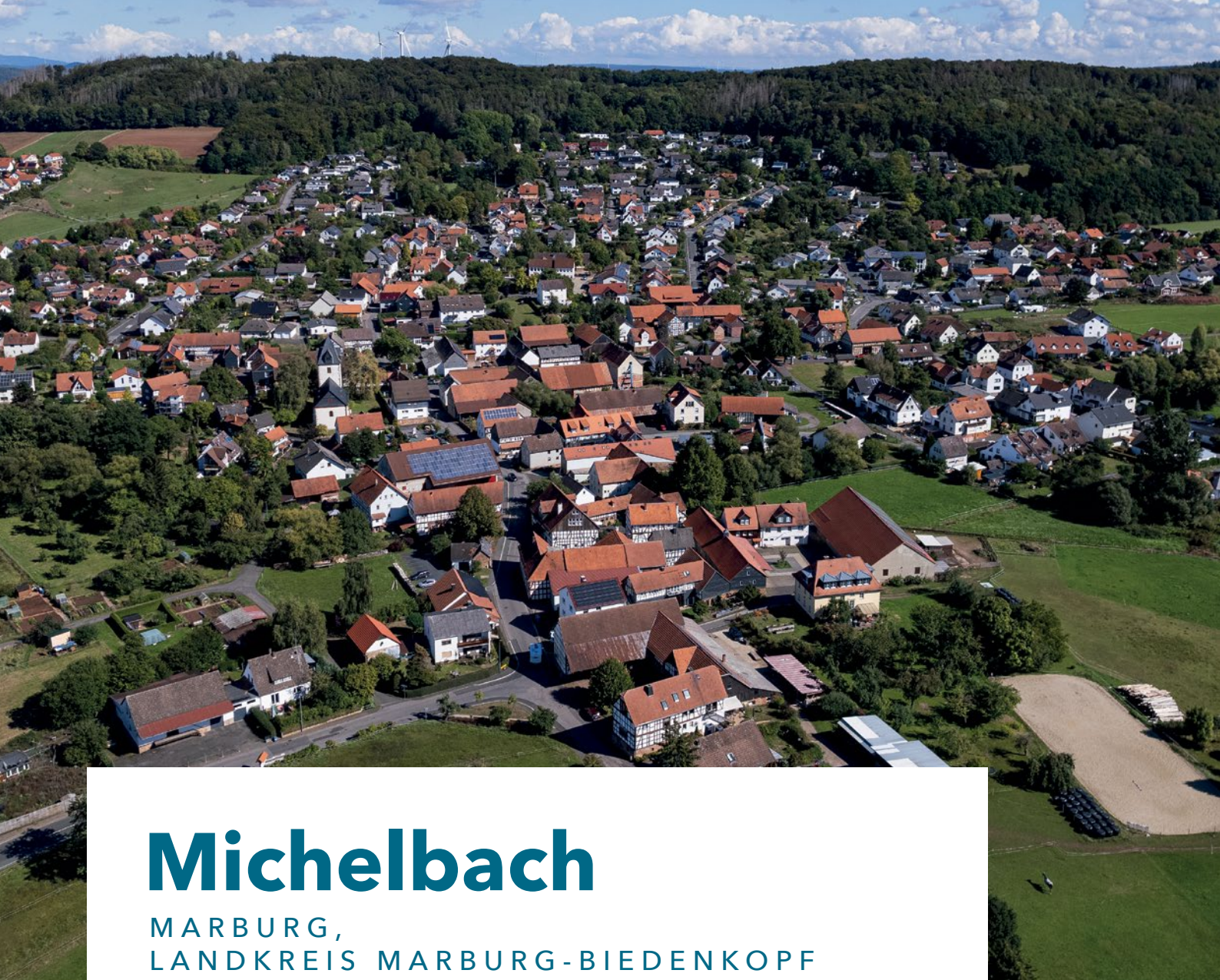


„Unnergässer Bank“ als öffentlicher Treffpunkt im Freien zum Reden und Erzählen

FACHBEWERTUNGSBEREICH 4

„Grüngestaltung im Dorf und der Bezug zur Landschaft“

Besonders beeindruckend zeigt sich hier der Streuobstgürtel, der das gesamte Dorf umgibt. Zudem wird Mensfelden durch Blühwiesen und Apfelbaumalleen mit der umgebenden Landschaft vernetzt - und damit die biologische Vielfalt erhöht. Die Wacholderheide „Mensfelder Kopf“ ist nicht nur Naturschutz- und FFH-Gebiet, sondern Highlight der gesamten Region. Fassadenbegrünungen, Bauerngärten, alte Mauern und Staketenzäune unterstreichen den dörflichen Charakter. Die neu gebaute Hauptstraße wurde mit klimaangepassten Stadtbirnenbäumen bepflanzt, zudem gibt es im Ort und in direkter Ortsrandanlage inzwischen knapp 13.000 m² Blühfläche zur Erhöhung der Biodiversität und Vernetzung mit der umgebenden Kulturlandschaft. Überdies bestehen vielfältige Initiativen zur Naturerziehung von Kindern und Jugendlichen, wozu unter anderem Pflanzaktionen gehören.



Michelbach

MARBURG,
LANDKREIS MARBURG-BIEDENKOPF

Seit 1974 ist Michelbach ein Stadtteil der Universitätsstadt Marburg an der Lahn und liegt rund 7 km von dessen Kernstadt entfernt auf 227 m Höhe. Im November 2021 lebten hier 2.168 Menschen, die Einwohnerzahl hat sich seit den 1980er-Jahren verdoppelt - eine Entwicklung, die sich auch in der Dorfstruktur widerspiegelt. Der Dorfwettbewerb konnte eine deutliche Entwicklung in Gang setzen und zeigt einmal mehr den starken Zusammenhalt der Dorfgemeinschaft.



FACHBEWERTUNGSBEREICH 1

„Entwicklungskonzepte und wirtschaftliche Initiativen“

Michelbach war von 2014 bis 2020 Teil der LEADER-Region „Marburger Land“, es gibt unter anderem über die Vereine auch weiterhin Anknüpfungspunkte zur regionalen Vernetzung und Kooperation. Insgesamt bieten die Vereine vielfältige Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung, das Thema Sport spielt dabei eine besonders große Rolle.

Neben den beiden Webseiten www.michelbach.de und www.unsermichelbach.de bringt das Dorf 4-mal jährlich die Michelbacher Zeitung heraus; motiviert durch den Dorfwettbewerb entstand zudem eine Zeitschrift zum Ortsrundgang.

Die Grundversorgung des Dorfes ist über einen Dorfladen mit Bringdienst sowie vier Direktvermarkter geboten. Gastronomiebetriebe haben derzeit die Möglichkeit auf Förderung durch das Gaststätten-Sonderprogramm. Mobil werden die Bürgerinnen und Bürger sowohl durch die Stadtbus-Linie als auch durch das Angebot eines Lastenfahrads. Und auch ein Bürger-Carsharing ist in Planung. Arbeitsplätze finden sich insbesondere in den Bereichen Dienstleistung und Handwerk.



Fußballplatz in Michelbach



Die Liebe zum eigenen Dorf ist in Michelbach nicht zu übersehen.

ZAHLEN DATEN FAKTEN

Gemarkung:	8,39 qkm
Einwohner:	2.168
bis 18 Jahre:	492
18 - 65 Jahre:	1.342
über 65 Jahre:	334
Ansprechperson:	Dr. Martin Kaminski
Homepage:	www.michelbach.de

FACHBEWERTUNGSBEREICH 2

„Soziales Engagement und kulturelle Aktivitäten“

Ein vielfältiges kulturelles Angebot, ein von starkem sozialen Engagement getragenes Gemeinschaftsleben und ein äußerst aktives Vereinsleben gehören in Michelbach zu den tragenden Säulen. Das Wir-Gefühl ist im Kontakt mit den Menschen greifbar. Dazu kommen die intensive Arbeit mit Geflüchteten sowie zahlreiche kleine Initiativen wie das Hip-Hop-Duo „Omis Kaffeeklatsch“ oder der Hof Drouard. Doch es geht natürlich auch „in groß“, etwa mit der freiwilligen Feuerwehr oder dem Kulturcafé Michelbach e.V. mit seiner Kulturscheune. Besonders hervorzuheben ist auch die Dorf-App, mit der Michelbach einen digitalen Treffpunkt geschaffen hat - vergleichbar mit einem Online-Marktplatz oder den sozialen Netzwerken. Ebenfalls positiv: die Einbindung der örtlichen Grundschule in den Dorfentwicklungsprozess.



Sorgsame Umnutzung historischer Bausubstanz zu gemeinschaftlichen Wohnkonzepten

FACHBEWERTUNGSBEREICH 3

„Baugestaltung und Siedlungsentwicklung“

Der Ortskern Michelbachs konnte mit seiner unverwechselbaren historischen Bausubstanz durch sorgsame Umnutzung zu Wohnungen mit teilweise gemeinschaftlichen Wohnkonzepten bereits deutlich aufgewertet werden. Weitere Umnutzungen ehemaliger landwirtschaftlicher Höfe sollen künftig auch für Neuankömmlinge generationenübergreifend zugänglich sein und den Ortskern lebendig halten. Demgegenüber steht das Neubaugebiet Michelbach-Nord als Marburger Siedlungsschwerpunkt und gänzlich neuer Ortsteil. Trotz „Zweiteilung“ steht das Ortsbild harmonisch und gepflegt da, die Grün- und Ausgleichsfläche „Ewiges Tal“ als trennendes Element wirkt dank fachlich gut unteretzter Gestaltung zugleich verbindend.



Michelbachs Kirche



FACHBEWERTUNGSBEREICH 4

„Grüngestaltung im Dorf und der Bezug zur Landschaft“

Das „Ewige Tal“ zwischen altem Ortskern und Neubaugebiet hat eine besondere Bedeutung als Freiluftschnese, als Gebiet zur Grundwasserneubildung sowie als Begegnungsstätte und Raum für Freizeit und Erholung. Der alte Ortskern ist geprägt von Bauerngärten, ansprechenden Vorgärten und Hofbäumen sowie Staketenzäunen und Pflanzkübeln. Hervorzuheben sind auch die besondere Idylle der Kirchgasse mit ihrer dorfgerechten Begrünung, das Gemeindehaus samt Pfarrhof mit seinen alten Birken und Linden sowie die am Ortsrand gelegene 1,7 ha große Hessenwiese mit ihren hessisch-lokalen Apfelsorten, die auch den Bienen der sieben ansässigen Imker Heimat bietet und von Pferden beweidet wird. Positiv zeigt sich zudem der Lindenplatz, der „alt und neu“ im Ort verbinden soll und als Versammlungsort genutzt wird.

„Ein wesentliches Ziel für die Zukunft von Michelbach ist ein noch stärkeres Zusammenwachsen der beiden Ortsteile, das nicht zuletzt auch durch weitere Begrünungsmaßnahmen gefördert werden kann.“



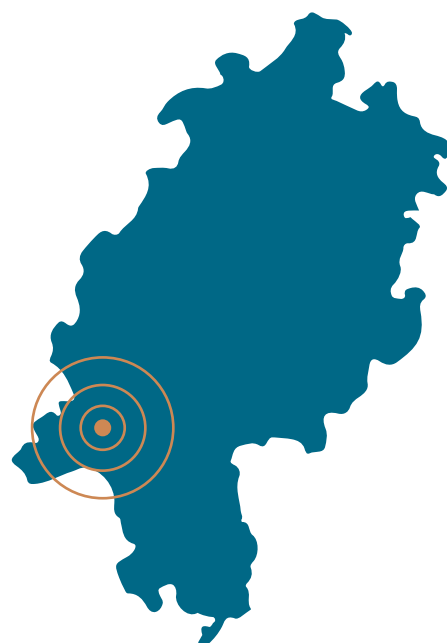
Die Hessenwiese mit ihren vielen Apfelbäumen wird nicht nur von echten Bienen geschätzt, auch die Jüngsten erfreuen sich an ihr.



Orlen

TAUNUSSTEIN, RHEINGAU-TAUNUS-KREIS

Das 1.227-Seelen-Dorf ist Ortsteil von Taunusstein und blickt seit dem Jahr 2000 auf einen leichten Bevölkerungsanstieg. Eine positive Entwicklung also, die durch das Leitbild „Lebendiges Orlen“ unterstrichen wird. Einst verlief der Limes durch den kleinen Ort, der im Jahr 1339 erstmals urkundlich erwähnt wird. Dass Orlen sich auf den Weg in die Zukunft macht, ist ihm sicht- und spürbar anzumerken. Einen Beitrag dazu leistete auch der Dorfwettbewerb, der hier eine deutliche Entwicklung in Gang setzen konnte.



FACHBEWERTUNGSBEREICH 1

„Entwicklungskonzepte und wirtschaftliche Initiativen“

Die Stadt Taunusstein, zu der Orlen gehört, ist Teil der LEADER-Region „Taunus“. Die aktive Ortsgemeinschaft trägt zur erfolgreichen Nutzung der möglichen Förderprogramme bei. Dazu wurde 2019 auch der rührige Verein „Lebendiges Orlen e.V.“ gegründet, der in der Bevölkerung großen Anklang findet. Insgesamt herrscht ein beachtliches Vereinsleben, allem voran durch den mitgliederstarken Sportverein, zudem befindet sich am Ortsrand ein vorbildlich agierender Feuerwehrstützpunkt.

Die Grundversorgung findet in Orlen hauptsächlich über den Bäcker und einen Regiomaten statt. Einer möglichen Kooperation mit Direktvermarktern aus der Region hat sich der Verein „Lebendiges Orlen“ bereits angenommen. Mobil werden die Menschen hier durch den ÖPNV sowie durch die elektrisch betriebenen EMIL-Busse der Gemeinde. Arbeitsplätze finden sich insbesondere im angrenzenden Gewerbegebiet.

Im Sinne einer transparenten Kommunikation steht die Website www.lebendigesorlen.de bereit und auch ein Handout mit Informationen zu den Aktivitäten haben die Orlener im Zuge des Dorfwettbewerbs zusammengestellt. Last, but not least und besonders erfreulich: Orlen hat sich mit zwei Nachbardörfern auf den Weg zum Dorfentwicklungsprogramm gemacht.



Orlens Kirche

ZAHLEN DATEN FAKTEN

Gemarkung:	7,31 qkm
Einwohner:	1.227
bis 18 Jahre:	255
18 – 65 Jahre:	679
über 65 Jahre:	290
Ansprechperson:	Annette Reinecke-Partschefeld
Homepage:	www.lebendigesorlen.de



Alleinstellungsmerkmal:
Römischer Limeswachturm
mit umfassenden Qualitäts-
wanderweg

„Soziales Engagement und kulturelle Aktivitäten“

Der Verein „Sportgemeinschaft Orlen 1949 e.V.“ nimmt eine tragende Rolle im Geschehen ein und weist ein hohes ehrenamtliches und überdies soziales, gemeinschaftsbildendes Engagement auf. Dazu kommen alljährliche Theateraufführungen der ortsansässigen Theatergruppe „Wundertüte“. Die freiwillige Feuerwehr bringt das Feuerwehrfest nach Orlen, der Verein „Lebendiges Orlen e.V.“ sorgt für die Förderung der Dorfgemeinschaft und Nachbarschaftshilfe sowie für die gemeinsame Gestaltung des Zusammenlebens und der dörflichen Kultur, für den neuen Treffpunkt „Gut Stubb 2.0“ und auch für den „Orler Bücherturm“. Zudem findet sich eine Kindertagesstätte im Ort.



„Lebendiges Orlen e.V.“ - liebevoll gestalteter Bücherturm

„Das ehrenamtliche Engagement in Orlen ist enorm - und kommt besonders im Bereich Sport mit 40 Übungsleiterinnen und Übungsleitern zum Ausdruck.“

„Baugestaltung und Siedlungsentwicklung“

Der ehemals landwirtschaftlich geprägte Ortskern von Orlen ist im Bereich der evangelischen Kirche durch einige Hofanlagen dokumentiert. In der Hauptsache finden sich hier Neubauten unterschiedlichster Bauweisen. Zudem gibt es ein Neubaugebiet am Ortsrand. Dass es sich jedoch auch im Ortskern bestens niederlassen lässt, zeigt der gelungene Neubau eines Wohnhauses in der Untergasse, Ecke Kiliansgasse, mit seiner zeitgemäßen und zugleich ortsangepassten Architektur.



Gelungenes Beispiel für ortstypische Sanierung mitten im Dorf

„Grüngestaltung im Dorf und der Bezug zur Landschaft“

Der Außenbereich des Ortes ist geprägt von Laubhecken und Grünzügen, Mischwald und Einzelgehölzen sowie mehreren Streuobstbeständen. Die Hauptdurchgangsstraßen wurden durch raumbildende Baumpflanzungen gestalterisch wie ökologisch aufgewertet. Im Inneren des Ortes zeigen sich schön gestaltete und begrünte Innenhöfe und Rabatten sowie liebevoll angelegte Bauerngärten. Ebenfalls positiv fällt das raumbildende Naturdenkmal „Unter den Linden“ auf. Und auch der gegenüber liegende Sportplatz erfreut mit zahlrei-

chen Laubbäumen, zudem ist der Spielplatz an der „Weihnachtsmarktstraße“ geradezu vorbildlich eingegrünt. Das ortsumgebende Waldgebiet soll mit Unterstützung der „Schutzgemeinschaft Deutscher Wald“ zu einem Waldökosystem entwickelt werden, das den Herausforderungen des Klimawandels Rechnung trägt. Die Gruppe „Die Krötenretter“ betreibt überdies aktiven Amphibienschutz; aktiver Landschaftsschutz und NSG-Pflege zeigt sich in der privat initiierten Haltung der schottischen Rinder „Highland Cattle“.

Aktiver Landschaftsschutz durch schottische „Highland Cattle“





Pfordt

SCHLITZ, VOGELSBERGKREIS

Die Kleinstadt Schlitz ist neben ihrer Kernstadt in 16 Stadtteile untergliedert - einer davon ist Pfordt mit seinen 373 Einwohnerinnen und Einwohnern. Ein kleines Dorf also, das sich seit der Jahrtausendwende über eine positive Bevölkerungsentwicklung freut. Die hohe Lebensqualität des Ortes soll erhalten und gesteigert werden, darum wurde hier ein Motto etabliert, das genau diesem Ziel entspricht: „Gemeinsam Zukunft gestalten“. So lassen sich beim Blick auf das lebendige Dorfleben auch zahlreiche Aktivitäten finden, die dem Rechnung tragen.



FACHBEWERTUNGSBEREICH 1

„Entwicklungskonzepte und wirtschaftliche Initiativen“

Der Ortsteil Pfordt war von 2003 bis 2011 Einzelförderschwerpunkt in der Dorfentwicklung. Dadurch ließen sich einige Projekte realisieren, zu denen auch das Dorfgemeinschaftshaus „Dorfschern“ gehört. Die Stadt Schlitz wurde 2017 als Gesamtförderschwerpunkt erneut in das Förderprogramm aufgenommen und ist zudem Teil der LEADER-Region „Vogelsberg“. Pfordt blickt auf ein für seine Größe beachtliches Vereinsleben, allem voran durch den Sportverein FSV Pfordt, den Schlitzerländer Trachten- und Volkstanzkreis und den Kulturverein „Kultur aktiv Pfordt“. Auch ortsübergreifende Kooperationen mit der freiwilligen Feuerwehr haben ihren angestammten Platz.

Das touristische Potenzial des Ortes erschließt sich durch eine Kanuanlegestelle sowie zwei Seen in unmittelbarer Nähe. Ein Konzept zum „Freizeitgebiet Pfordter Seen“ ist bereits in Arbeit. Die beiden ortsansässigen landwirtschaftlichen Betriebe haben das Potenzial zur erfolgreichen Direktvermarktung, um die Versorgung im Ort weiterzuentwickeln. Überdies gibt es einen Landgasthof mit wander- und radfahrerfreundlichen Angeboten wie Brotzeit und kühlen Getränken. Neben der individuellen Mobilität durch private Pkw gibt es in Pfordt eine Mitfahrbank. Der Ausbau des Glasfasernetzes steht 2022/2023 an.



Dorfplatz mit Brunnen, Bänken und Pergola laden zum Verweilen ein



Bunte Vielfalt mit der Mitfahrbank nach Schlitz

ZAHLEN DATEN FAKTEN

Gemarkung:	3,86 qkm
Einwohner:	373
bis 18 Jahre:	56
18 - 65 Jahre:	242
über 65 Jahre:	75
Ansprechperson:	Herbert Schlosser
Homepage:	www.schlitz.de



Fußball fördert die Gemeinschaft der Jungen und Mädchen

FACHBEWERTUNGSBEREICH 2

„Soziales Engagement und kulturelle Aktivitäten“

Soziale Begegnungen und Inklusion, Fußballgemeinschaften inklusive Mädchenfußball und Gehfußball, sommerliche Dorftreffs sowie zahlreiche kulturelle Angebote in der Kulturscheune - in Pfordt geht es lebendig zu. Dafür sorgen vor allem die örtlichen Vereine mit ihrer Tradition zum Erhalt des Volkstanzes und der historischen Trachten und Mundart. Sogar große Veranstaltungen wie das „Trachtenfest - Internationales Musik- und Folklorefestival“ werden in enger Kooperation mit Schlitz durchgeführt. Bei der Realisierung des Bauernfests 2022 stellten die Vereine ihr hohes Qualitätsbewusstsein und ihre konstruktive Zusammenarbeit einmal mehr erfolgreich unter Beweis.



Historischer Veranstaltungsort Kulturscheune Stein

FACHBEWERTUNGSBEREICH 3

„Baugestaltung und Siedlungsentwicklung“

Landschaft und Bebauung stehen in Pfordt in harmonischer Verbindung. Die Silhouette des Dorfes ist vorwiegend durch die Dachlandschaft aus Ziegeleindeckungen geprägt. Dazu kommt die kompakte Bebauung des historischen Ortskerns, dessen städtebauliche wie bauliche Strukturen gut erhalten sind - allem voran das schöne Sichtfachwerk. Zwei kleinere Neubaugebiete sind bereits größtenteils bebaut, das Schließen von Baulücken und die Nutzung der Altbausubstanz im Innenbereich stehen hier zur weiteren Entwicklung im Fokus. Erfreulich: In Pfordt gibt es faktisch keinen Leerstand. Eine ortstypische gestalterische Aufwertung unter Verwendung ortstypischer Materialien ist möglich - ein gelungenes Beispiel hierfür ist unter anderem die Gestaltung an der evangelischen Kirche.



Biohof Haennesse bietet ein reichhaltiges Angebot inmitten von Gärten, Blühland und Pferdekoppeln.

„Die Teilnahme Pfordts am internationalen Trachtenfest zeigt, dass die lebendige Bewahrung regionalen Kulturerbes auch international als zeitgemäß und wertvoll bewertet wird.“

FACHBEWERTUNGSBEREICH 4

„Grüngestaltung im Dorf und der Bezug zur Landschaft“

Der öffentliche Kiessee wird als Badesee gut angenommen, verfügt über eine entsprechende Infrastruktur und bietet noch dazu eine Bühne für Open-Air-Konzerte. Dazu kommt der Biohof Haennesse mit seinem attraktiven Übernachtungsangebot in der Natur – inmitten von Gärten, Grünland und Pferdekoppeln.

Ebenfalls beachtenswert sind die alte Sandsteinmauer des Friedhofs, die danebenliegende Obstplantage sowie die großen Blühflächen Richtung alter Ortskern. Der Dorfplatz mit seinem alten Ahornbaum zeigt sich mit Brunnen, Bänken und Pergola und ist von einer Heimbuchenhecke umgeben. Der dörfliche Charakter wird auch von einer zur Kirche führenden Kugel-Ahorn-Allee unterstrichen und von einer prachtvollen alten Linde an der ehemaligen Schule gekrönt.



Kanuanlegestelle an der Fulda – zieht Touristen magisch an



Raboldshausen

NEUENSTEIN,
LANDKREIS HERSFELD-ROTENBURG

Der Ortsteil von Neuenstein liegt malerisch am Fuße des 636 m hohen Eisenberges im Naturpark Knüll und blickt auf eine in den letzten Jahren stark gestiegene Einwohnerzahl - und das ist für ein kleines Dorf nicht selbstverständlich. Bei genauerem Hinsehen ist es dennoch nicht verwunderlich, denn schon das Leitbild des Ortes „Miteinander - Füreinander“ spiegelt den Anspruch, ein lebens- und liebenswertes Dorf zu sein und zu bleiben. Dass sich Raboldshausen so gut entwickelt, liegt nicht zuletzt an der strukturierten und strategischen Ausrichtung seiner Aktivitäten.



„Entwicklungskonzepte und wirtschaftliche Initiativen“

Die Gemeinde Neuenstein gehört zur LEADER-Region „Knüll“ und wurde 2020 als Förderschwerpunkt der Dorfentwicklung anerkannt. Von seiner guten Verbindung zur Gemeinde kann Raboldshausen sichtlich profitieren. Auch die Vereine arbeiten gut und generationenübergreifend zusammen. Tolles Beispiel ist das Backhaus, das zur Weitergabe des Wissens „von Alt auf Jung“ genutzt wird. Das Schützenhaus, das zugleich Dorfgemeinschaftshaus ist, soll innovativ weiterentwickelt werden. Auch das evangelische Vereinshaus ist wichtiger Ort der Begegnung. Zudem konnte eine Kooperation aus Ortsgemeinschaft, Gemeinde und VR-Bank eine Tagespflege für ältere Menschen im Ort platzieren. Einzelne Energieprojekte wie eine Biogasanlage oder eine Mühle mit Photovoltaik sind ebenfalls vorhanden, genauso wie eine äußerst beachtliche Grundversorgung, die von Getränkemarkt, Elektrofachbetrieb, Fleischer und Bäcker bis zu Arzt und Physiotherapie reicht.



Die Kirche in Raboldshausen

Darüber hinaus hat hier die Landwirtschaft einen hohen Stellenwert: Die gut vernetzten „Mondscheinbauern“ punkten mit beachtlichen Direktvermarktungsstrategien. In Sachen Mobilität können die Menschen auf eine Buslinie, ein Sammeltaxi, zwei Kindergartenbusse, einen Jugendfeuerwehr-Mannschaftstransportbus und einen Bürgerbus bauen.



Am Dorf- und Marktplatz kommen alle zusammen

ZAHLEN DATEN FAKTEN

Gemarkung:	12 qkm
Einwohner:	748
bis 18 Jahre:	84
18 - 65 Jahre:	524
Über 65 Jahre:	140
Ansprechperson:	Ulrich Schwarz
Homepage:	www.raboldshausen.de

FACHBEWERTUNGSBEREICH 2

„Soziales Engagement und kulturelle Aktivitäten“

Die Bevölkerung in Raboldshausen ist aktiv in das Ortsgeschehen eingebunden – etwa durch ein Mitteilungsblättchen und verschiedene WhatsApp-Gruppen. Tagespflegeeinrichtung, Inklusionsmaßnahmen und die barrierefreie Gestaltung des öffentlichen Raums oder auch Projekte wie „Menschen unterstützen Menschen MUM“ sind Zeichen des wertvollen gemeinschaftlichen Miteinanders im Dorf. Wichtiger Sozial- und Kulturträger ist die äußerst engagierte Evangelische Kirchengemeinde und auch der Zusammenschluss der Junglandwirte im Nebenerwerb steht für die so essenzielle Zukunftshoffnung. Die gut besuchte Reitschule fällt nicht zuletzt durch ihr Angebot an Therapieansätzen positiv auf.



Kita in Raboldshausen



Artenreicher Blühstreifen am ehemaligen Mühlgraben

FACHBEWERTUNGSBEREICH 3

„Baugestaltung und Siedlungsentwicklung“

Der öffentliche Raum Raboldshausens ist geprägt von historischer Sensibilität. Daraus resultieren nicht zuletzt die harmonische Formensprache und Materialität in den Bereichen um Geisquelle, Backhaus, Mühlgraben, Stauwehr und Geismauer. Die historische Ortsstruktur mit dem mittelalterlichen Ortskern ist gut und ansprechend erhalten. An Leerstände geht man hier aktiv durch nachfrage- und nutzergerechte Umbauten. So soll etwa der Umbau des alten Schulgebäudes und der Umbau der Bankfiliale als Tagespflegeeinrichtung langfristig zur Belebung und Stärkung der zentralen Ortsmitte beitragen.

„Der Wissenstransfer von Alt zu Jung ist ein großes Pfund in Raboldshausen - und steht für eine Zukunft, in der Gutes bewahrt und zugleich Neues geschaffen werden kann.“



Jung und Alt musikalisch im Einklang

FACHBEWERTUNGSBEREICH 4

„Grüingestaltung im Dorf und der Bezug zur Landschaft“

Der Außenbereich des Dorfes wird dominiert von den ökologisch hochwertigen Waldstrukturen des Knüllwals sowie von Wiesen, Weiden und zahlreichen Streuobstbeständen und Heckenstrukturen. Dazu kommen im Bereich des Kalkbruchs eindrucksvolle Kalkmagerrasen und Orchideenwiesen. Der Ort selbst zeigt sich mit dörflichen Grünstrukturen und Materialien in dörflicher Ausprägung. Die Pflanzen- wie auch die Gehölzstruktur entsprechen tradierten Vorbildern - schönes Beispiel dafür sind die Lindengruppe am Dorfplatz, die alte Weide an der Geisquelle oder auch die Baumkulisse am Ehrenmal sowie zahlreiche Bauerngärten. Auffallend ist das wunderbare Begleitgrün an der Geis, ergänzt um einen artenreichen Blühstreifen. Ebenfalls beachtenswert: die am Ortsrand gelegene „Flachsreste“, die durch Weiterentwicklung zu einem Knotenpunkt mit hoher Freizeit- und Aufenthaltsqualität geworden ist. Der historische Rundwanderweg macht die örtlichen Biotop- und Lebensraumqualitäten didaktisch ansprechend erlebbar.



Naturschutzpflege und Bio-Botschaft durch Junglandwirte im Nebenerwerb



Streitberg

BRACHTTAL, MAIN-KINZIG-KREIS

Im Dezember des Jahres 2018 zählte Streitberg 213 Einwohnerinnen und Einwohner. Ein richtig kleines Dorf also, das nicht zuletzt dank seiner etwas erhöhten Lage einen ganz besonderen Reiz hat. So geht der Ausblick mitunter bis hin zu den Erhebungen von Vogelsberg, Spessart, Rhön und Taunus. Neben seiner landschaftlichen Idylle sind es jedoch vor allem die Menschen und deren Zusammenhalt, die hier für ein gutes Stück Lebensqualität sorgen. Und genau die konnte durch den Dorfwettbewerb spürbar weiterentwickelt werden.



FACHBEWERTUNGSBEREICH 1

„Entwicklungskonzepte und wirtschaftliche Initiativen“

Die Gemeinde Brachtal, zu der Streitberg gehört, ist Teil des Förderprogramms Dorfentwicklung in Hessen und gehört zur LEADER-Region „Spessart-REGIONAL“. Sein gutes Bewusstsein für mögliche Förder- und Landesmittel stellt Streitberg selbst in zahlreichen Bemühungen unter Beweis - so unter anderem im Programm „Starkes Dorf - Wir machen mit!“

Ob Willkommensheft für Neuankömmlinge, ob WhatsApp-Gruppe mit inkludierter Nachbarschaftshilfe oder auch die zahlreichen Aktivitäten von Landfrauenverein und Freiwilliger Feuerwehr, in Streitberg halten die Generationen zusammen. So wird auch das Dorfgemeinschaftshaus rege und gemeinschaftlich für verschiedenste Aktivitäten genutzt. In unmittelbarer Nachbarschaft befindet sich das Keramikmuseum „Lindenhof“ mit einer Sammlung der Wächtersbacher Keramikfabrik sowie eine Ausstellung des Gelnhäuser Malers Achim Gogler - beides wird als wertvoller Beitrag zum Erhalt des kulturellen regionalen Erbes gewertet.



Schon früh in der freiwilligen Feuerwehr aktiv

In puncto Energie sind neun Windkraftanlagen sowie mehrere PV-Anlagen im Einsatz, zudem soll eine weitere Photovoltaikanlage auf einer landwirtschaftlichen Fläche in Streitberg entstehen. Die Grundversorgung ist durch eine mobile Versorgung gestützt, dazu kommt ein ortsansässiger Hofladen mit landwirtschaftlicher Direktvermarktung.



ZAHLEN DATEN FAKTEN

Gemarkung:	3,83 qkm
Einwohner:	213
bis 18 Jahre:	27
18 - 65 Jahre:	123
über 65 Jahre:	63
Ansprechperson:	Solveig und Herbert Roller
Homepage:	www.brachtal.de

FACHBEWERTUNGSBEREICH 2

„Soziales Engagement und kulturelle Aktivitäten“

Niedrigschwellige Hilfe im Alltag, proaktive Gemeinschaftsprojekte und kreative Unterstützungsangebote in schwierigen Zeiten – die Streitbergerinnen und Streitberger engagieren sich in ausgeprägtem Maß füreinander. Der Musikverein und die „Milchrampenbänd“ stellten gerade in Hochzeiten der Pandemie individuelle Veranstaltungen auf die Beine und holten Menschen aus der Isolation. Ehrenamtliches Engagement wird bei den Menschen hier ohnehin großgeschrieben – auch das Dorfgemeinschaftshaus entstand in Eigenleistung. Ebenfalls erwähnenswert: Einmal im Monat öffnet ein Hofcafé seine Pforten für Wandergruppen und Schulklassen, die den Lindenhof besuchen.

Kinder und Jugendliche finden bei der Jugendfeuerwehr altersgerechte Angebote, dazu kommen für Mädchen Beteiligungsmöglichkeiten bei den Landfrauen.



Großes Potenzial für leer stehende Hofanlagen



Gemeinschaftsprojekte wie z. B. Wandern werden hier großgeschrieben

FACHBEWERTUNGSBEREICH 3

„Baugestaltung und Siedlungsentwicklung“

Streitberg ist ein Haufendorf, dessen Oberdorf aus den eingeschossigen Wohnhäusern der Hofreiten und den zweigeschossigen Wohnhäusern der Hofanlagen besteht. Das Unterdorf entstand als spätere Dorferweiterung mit Zwei- und Dreiseitenhofanlagen. Leer stehende und ungenutzte Gebäude bergen hier jede Menge Potenzial. Darum unterstützt die Gemeinde junge Familien im Rahmen der Initiative „Jung kauft alt“ bei deren Neu- bzw. Umnutzung durch Zuschüsse. So konnte bereits in zwei leer stehenden Liegenschaften wieder Leben einziehen und so nicht zuletzt die Bausubstanz erhalten werden. Ein Leerstands- und Baulückenkataster soll die Innenentwicklung nun konsequent fortführen.



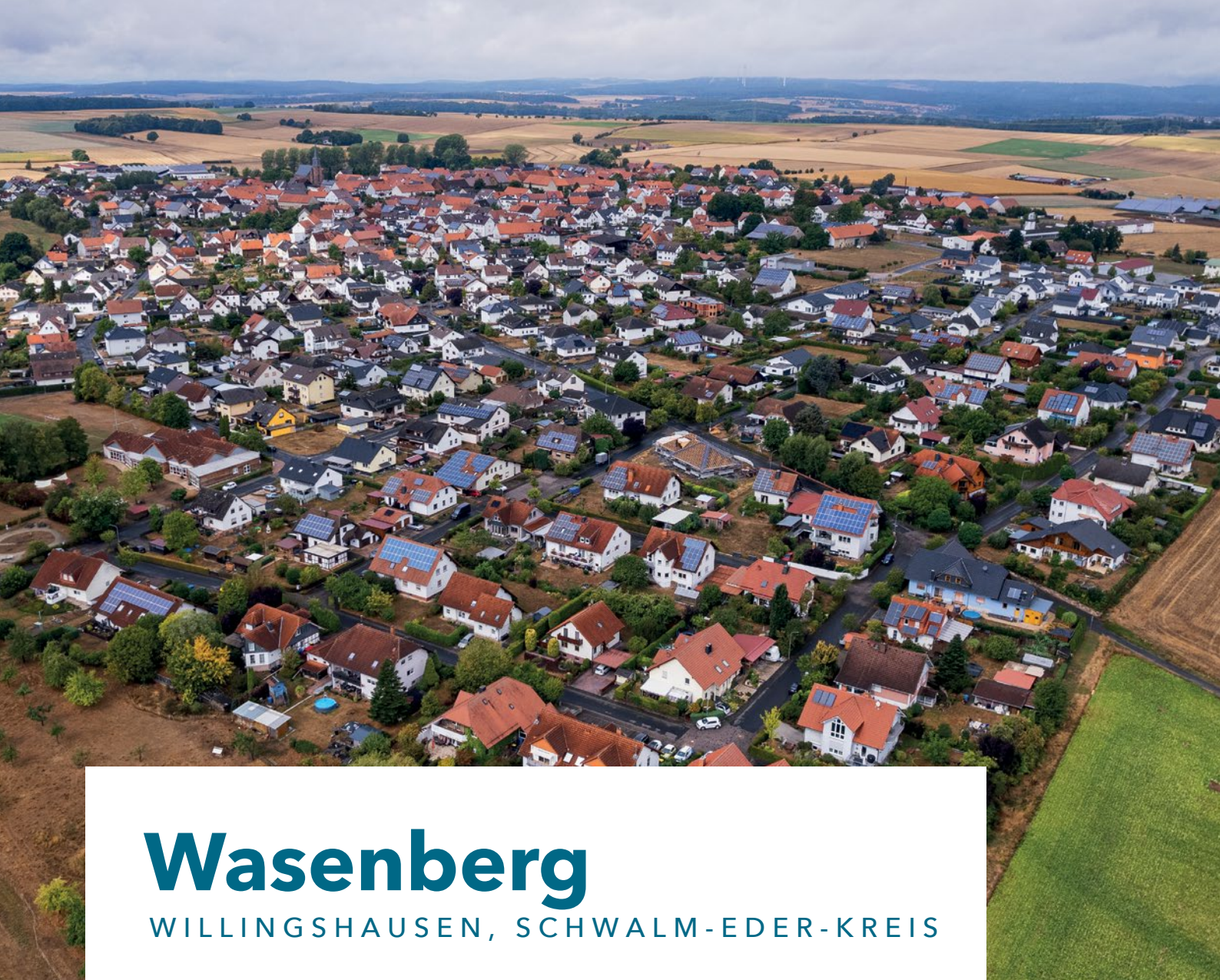
Das Keramikmuseum und Schmuckstück „Lindenhof“ lädt zum gemeinsamen Verweilen ein.

„Bei allem Zusammenhalt und Miteinander fällt Streitberg auch durch seine besonders große Offenheit nach außen auf.“

FACHBEWERTUNGSBEREICH 4

„Grüngestaltung im Dorf und der Bezug zur Landschaft“

Das grüngestalterische Potenzial Streitbergs zeigt sich im Detail, zu erkennen in Bepflanzungen, die insbesondere durch ihre hohe Qualität ins Auge fallen, ermöglicht und fachlich unterstützt durch eine ortsansässige Gärtnerei. So finden sich unter anderem Pflanzinseln und Rabatten-Pflanzungen in der Ortsdurchfahrt, im Bereich der Bushaltestelle wartet ein Ensemble aus Rotdornbäumen, der Spielplatz am Dorfgemeinschaftshaus erfreut mit Linden- und Kirschbäumen und unzählige private Gärten und Höfe geben den Blick auf eine attraktive Pflanzen- und Gehölzauswahl frei. Ein harmonisches Bild, das in Kooperation von Einwohnerinnen und Einwohnern mit dem GALA-Baubetrieb entstanden ist und durchaus weiterentwickelt und verstetigt werden kann.



Wasenberg

WILLINGSHAUSEN, SCHWALM-EDER-KREIS

Wasenberg, der größte Ortsteil von Willingshausen, ist ein 1.467-Seelen-Haufendorf, das sich buchstäblich als herausragend bezeichnen lässt. Und das hat viele Gründe. Einer davon ist der ortsprägende Turm der evangelischen Kirche, der mit seinen 47 m Höhe tatsächlich aus dem kleinen Ort herausragt und aufgrund seiner Größe auch „Schwälmers Dom“ genannt wird. Doch Wasenberg wartet mit weiteren Alleinstellungsmerkmalen und positiven Entwicklungen auf, die durch den Dorfwettbewerb unterstrichen werden und teilweise bereits im Rahmen vergangener Teilnahmen am Wettbewerb initiiert wurden.





Wärmeversorgung und soziale Projekte durch die Energiegenossenschaft „Energie Wasenberg eG“



Unterstützung für junge Menschen bei der Ansiedlung im Ortskern

FACHBEWERTUNGSBEREICH 1

„Entwicklungskonzepte und wirtschaftliche Initiativen“

Die Gemeinde Willingshausen, zu der Wasenberg gehört, ist Teil der LEADER-Region „Schwalm-Aue“. Wie gut der Ort mit der Gemeinde verbunden ist, lässt sich beispielhaft am Projekt „Interkommunales Siedlungsmanagement“ ablesen, bei dem die Vermeidung von Leerständen und eine Steigerung der Attraktivität von Ortskernen im Fokus stehen. Eine ebenfalls wichtige Rolle nehmen die Sportvereine und die örtliche Feuerwehr mit ihrem generationenübergreifenden Angebot ein. Als „Flaggschiff“ des Ortes lässt sich die Energiegenossenschaft „Energie Wasenberg eG“ bezeichnen, die noch viele spannende Pläne für die Zukunft hat – wie beispielsweise Agri-Photovoltaik mit Gemüse- und Heilpflanzenanbau inklusive Direktvermarktung. Direktvermarktung ist auch ein Thema der vielen landwirtschaftlichen Betriebe vor Ort, ergänzt durch den örtlichen EDEKA-Markt, der Hauptlaufpunkt zur Grundversorgung ist.

ZAHLEN DATEN FAKTEN

Gemarkung:	14,96 qkm
Einwohner:	1.467
bis 18 Jahre:	229
18 - 65 Jahre:	980
über 65 Jahre:	258
Ansprechperson:	Hannes Schwalm
Homepage:	www.willingshausen.de

Freizeit, Kultur und Sport – attraktiv auf verschiedenen Ebenen





Traditionell unterwegs: Mobilität mal anders.

FACHBEWERTUNGSBEREICH 2

„Soziales Engagement und kulturelle Aktivitäten“

Der hohe Stellenwert der Energiegenossenschaft zieht sich durch alle Bereiche des Ortes. Deren soziale und kulturelle Bedeutung ergibt sich zum einen aus der kostengünstigen Nahwärmeversorgung für soziale Projekte wie etwa die Beheizung des Freibads oder Wärmeinseln im Winter, zum anderen aus dem ehrenamtlichen Engagement, das sich aus dem genossenschaftlichen Grundgedanken speist. Dabei strahlt die ganzheitliche, nachhaltige Ausrichtung der Genossenschaft auch über die Grenzen Wasenbergs hinaus – zum Beispiel werden andere Dörfer zum Thema nachhaltiges Handeln ehrenamtlich beraten. Doch auch die Vereinsarbeit hat einen hohen Stellenwert und richtet sich nicht zuletzt im Hinblick auf den demografischen Wandel nach den Belangen junger Menschen. Dem Bedürfnis älterer Menschen nach Mobilität auf weiterer Ebene wird mit einem Bürgerbus entsprochen.

„Wasenberg zeigt insgesamt ein gutes Bewusstsein für die soziale Lage und sich verschärfende Bedingungen – eine wichtige Voraussetzung für eine zukunftsfähige und resiliente Dorfstruktur.“

FACHBEWERTUNGSBEREICH 3

„Baugestaltung und Siedlungsentwicklung“

Das Straßenbild Wasenbergs ist geprägt von qualitativollen Gebäuden mit historischer Bausubstanz aus dem 18. und 19. Jahrhundert, die im Zuge einer Ortserweiterung erbaut wurden und vornehmlich aus Hofreiten mit stattlichen Wohnhäusern bestehen. Der kleinparzellige Ortskern ist von mittelalterlicher Anmutung und befindet sich südlich der erhöht liegenden Kirche. Derzeit wird in Wasenberg ein Leerstandskataster erstellt, eine Nachnutzung wie etwa durch den Umbau von Scheunen zu Wohnzwecken hat man bereits in Angriff genommen. Der Ansiedlungswunsch von jungen Menschen wird ernst genommen und unterstützt. Die Zukunftsorientierung Wasenbergs speist sich insbesondere durch die Energiegenossenschaft: Eine Energiezentrale mit vier BHKW erzeugt hier Strom und Wärme für 280 Gebäude und damit für 80 Prozent der Einwohner und Einwohnerinnen. So leistet dieser kleine Ort einen großen Beitrag zum Klimaschutz.



Spaß in der Natur ist hier ganz klar gesichert

FACHBEWERTUNGSBEREICH 4

„Grüngestaltung im Dorf und der Bezug zur Landschaft“

In Wasenberg bilden der Festplatz samt angeschlossener Waldbühne und attraktivem Übergangsbereich zu Sportplatz und Kindergarten eine grün vernetzte, naturnahe Einheit. Das Dorfgemeinschaftshaus erfreut mit altem Baumbestand und auch die Innenbegrünung im Ortskern mit ihren Staketenzäunen, Bauerngärten, Rosengärten und schönen Vorgärten entfaltet ihre positive Wirkung auf das Ortsbild. Als grüne Insel am Ortsrand fungiert der alte Schulpark mit seinen ehrwürdigen, erhaltenswerten Kastanien. Als vorbildlich in Sachen Ortsrandbegrünung erweist sich die Obstwiese am unteren Rand des Neubaugebietes. Der Plan eines gemeinsamen Projekts mit der Naturschutzbehörde zur Ansiedelung von Kröten in Waldnähe ist bereits genehmigt.



Naturnahe Einheit mit Waldbühne, Sportplatz und Kindergarten.



Weyhers

EBERSBURG, LANDKREIS FULDA

Weyhers - der kleine Ortsteil einer kleinen Landgemeinde ist am Westrand des Naturparks Hessische Rhön gelegen und fällt schon beim Blick auf sein Bevölkerungswachstum auf, denn seit 1980 gab es hier eine Zunahme um 20 Prozent. Bei genauerem Hinsehen ist das kein Wunder, denn Weyhers zeigt sich zukunftsgerichtet, innovativ und mutig. Erlebbar wird dies in zahlreichen Projekten und Initiativen, die sich an alle dort lebenden Bevölkerungsgruppen richten und durch den Dorfwettbewerb noch unterstrichen werden.



„Entwicklungskonzepte und wirtschaftliche Initiativen“

Die Gemeinde Ebersburg ist als Förderschwerpunkt der Dorfentwicklung anerkannt und Teil der LEADER-Region „Rhön“. Allein daraus ergeben sich für Weyhers Chancen zur Weiterentwicklung – zumal eine gute Zusammenarbeit zwischen den Ortsteilen besteht. In den Bereichen Wasser und Energie zeigt sich der Ort mit großem Gespür für zukunftsweisende Systeme – etwa durch den Einsatz von Regenwasserrigolen oder den privaten Betrieb eines Hackschnitzelwerks. Zudem ist hier der Ausbau von Stromerzeugung über Holzvergasung in Planung. Als wegweisend wird der aktive Umgang mit älteren Menschen bezeichnet, der auch die Teilnahme am Modellprojekt Demenz sowie den Weitblick in Sachen digitale Gesellschaft einschließt. Ebenfalls erfreulich: Die Arbeitsplatzsituation in Weyhers stellt sich insbesondere durch das Unternehmen RhönSprudel sehr positiv dar.

Die Grundversorgung ist durch einen EDEKA-Markt am Ortsrand gesichert, überdies besteht eine gute Anbindung an das ÖPNV-Netz. Und sogar ein Bürgerbus wurde in Eigenleistung des Ortes angeschafft.



Generationenübergreifendes Projekt „Alte Textilfabrik“ – Wohnen, Leben und Arbeiten in Gemeinschaft.



Sinnes- und Therapiegarten - Offenheit für gruppenübergreifende Begegnungen

ZAHLEN DATEN FAKTEN

Gemarkung:	6,69 qkm
Einwohner:	1.269
bis 18 Jahre:	229
18 – 65 Jahre:	747
über 65 Jahre:	293
Ansprechperson:	Eberhard Paul
Homepage:	www.ebersburg.de

FACHBEWERTUNGSBEREICH 2

„Soziales Engagement und kulturelle Aktivitäten“

In diesem Bereich fällt Weyhers durch seine vorbildliche Generationen- und Sozialraumarbeit sowie die nachahmenswerte Inklusion von Geflüchteten auf. Der regionale Verein „Miteinander-Füreinander Oberes Fuldata e.V.“ spielt hinsichtlich Ehrenamt und Hilfsangebot eine wichtige Rolle. Dazu kommen die Katholische Kirchengemeinde, die katholische Frauengemeinschaft Deutschlands, die Kolpingfamilie sowie weitere hochaktive Vereine und Initiativen wie der lokale Landfrauenverein, der Musik- und Gesangsverein, die Feuerwehr und ein sehr breit aufgestellter Sportverein. Wie innovativ der Ort ist, zeigt sich auch im Angebot des Familienzentrums, das unter anderem als bundesweit beachtetes Demonstrationsprojekt die Alltagsbewältigung von älteren oder auch gehandicapten Menschen vorantreibt. Ebenfalls bedeutend: Der Sinnes- und Therapiegarten als gruppenübergreifende Erlebnis- und Begegnungsstätte, ein gutes Kita- und Krippenangebot sowie Traditionsbewahrung über die Kirmesgesellschaft und Kulturerhalt durch die Pflege des jüdischen Friedhofs.



Bürgerhaus - Vorbild für Generationen- und Sozialraumarbeit



Vereine und Initiativen - hoch aktiv und qualitätsbewusst

FACHBEWERTUNGSBEREICH 3

„Baugestaltung und Siedlungsentwicklung“

Weyhers lebt das Leitbild einer nachhaltigen Entwicklung auf geradezu beispielhafte Weise. So wird die Innenentwicklung etwa durch ein aktiv gemanagtes Leerstandskataster geleitet und der Ortskern durch eine aktive Liegenschaftspolitik und zahlreiche Baulückenschließungen weiterentwickelt. Ein herausragendes Beispiel für die Innenentwicklung ist das generationenübergreifende Projekt „Alte Textilfabrik“, das von dem kleinen Ort mutig und zukunftsweisend vorangetrieben wird und Wohnen, Leben und Arbeiten in guter Gemeinschaft ermöglichen soll. Das alles energetisch autark und unter Erhaltung des Bestandsgebäudes. Die Energiewende in Weyhers wird im Zusammenwirken von öffentlicher Daseinsfürsorge und privatem Investment mit energieeffizienten Maßnahmen aktiv angegangen.

„Weyhers ist ein Ort, der sich ständig und zeitgemäß weiterentwickelt und dabei seine dörfliche Individualität bewahrt.“



Interkultureller Garten und Begegnungsstätte bei der „Alten Post“



Große Innovationsoffenheit durch den Verein „Miteinander-Füreinander Oberes Fuldata e.V.“

FACHBEWERTUNGSBEREICH 4

„Grüngestaltung im Dorf und der Bezug zur Landschaft“

Der Ortsrand von Weyhers ist geprägt von großzügigen Baumreihen und Heckenstrukturen, die auch die Übergangsbereiche vom inneren Ortskern in die Kulturlandschaft landschaftsgerecht gestalten. Als auffälliges Naturdenkmal hebt sich die alte Eiche am Giebelrainer Weg hervor. Gut eingegrünt und mit schönem Baumbestand zeigt sich der Spielplatz Ritterburg. Bei den Neubaugebieten wird auch künftig Wert auf ausreichend große Begrünungsflächen gelegt, am Kindergarten fallen großzügige Laubholzhecken ins Auge. Zudem gibt es im Ort mehrere Imker, und das vom Rhönclub betriebene „Rumpelmobil“ sorgt dafür, dass Kinder und Jugendliche auf spielerische Weise für die Themen Umwelt, Naturschutz und Kultur sensibilisiert werden. Überdies soll im Rahmen von SILEK ein Biotopvernetzungs-konzept entwickelt werden.

UNSER DORF HAT ZUKUNFT

Teilnehmer der Regionalentscheide 2022

Landkreis Kassel

Bad Karlshafen-Helmarshausen

Landkreis Kassel

Baunatal-Guntershausen

Landkreis Kassel

Calden-Fürstenwald

Landkreis Kassel

Hofgeismar-Hümme

Landkreis Kassel

Hofgeismar-Schöneberg

Landkreis Kassel

Naumburg-Altenstädt

Landkreis Kassel

Trendelburg-Langenthal

Landkreis Kassel

Trendelburg-Deisel

Landkreis Kassel

Wesertal-Gieselwerder

Landkreis Kassel

Wolfhagen-Niederelsungen

Landkreis Kassel

Wolfhagen-Bründerssen

Landkreis Kassel

Werra-Meißner-Kreis /
Landkreis Hersfeld-Rotenburg

Meinhard-Grebendorf

Werra-Meißner-Kreis

Meinhard-Jestädt

Werra-Meißner-Kreis

Meinhard-Schwebda

Werra-Meißner-Kreis

Ringgau-Lüderbach

Werra-Meißner-Kreis

Witzenhausen-Ermschwerd

Werra-Meißner-Kreis

Witzenhausen-Kleinalmerode

Werra-Meißner-Kreis

Wehretal-Oetmannshausen

Werra-Meißner-Kreis

Neuenstein-Raboldshausen

Landkreis Hersfeld-Rotenburg

Bebra-Weiterode

Landkreis Hersfeld-Rotenburg

Kirchheim-Willingshain

Landkreis Hersfeld-Rotenburg

Alheim-Erdpenhausen

Landkreis Hersfeld-Rotenburg

Landkreis Fulda /
Vogelsbergkreis

Neuhof-Hauswurz

Landkreis Fulda

Rasdorf

Landkreis Fulda

Hofbieber-Niederbieber

Landkreis Fulda

Fulda-Malkes

Landkreis Fulda

Ebersburg-Weyhers

Landkreis Fulda

Hosenfeld-Schletzenhausen

Landkreis Fulda

Eichenzell-Löschenrod

Landkreis Fulda

Hosenfeld-Blankenau

Landkreis Fulda

Homburg (Ohm)-Nieder-Ofleiden

Vogelsbergkreis

Schlitz-Pfordt

Vogelsbergkreis

Schlitz-Üllershausen

Vogelsbergkreis

Schotten-Sichenhausen

Vogelsbergkreis

Alsfeld-Eifa

Vogelsbergkreis

Landkreis Waldeck-Frankenberg / Main-Kinzig-Kreis / Hochtaunuskreis

Battenberg (Eder)-Laisa

Landkreis Waldeck-Frankenberg

Vöhl-Asel

Landkreis Waldeck-Frankenberg

Frankenberg (Eder)-Geismar

Landkreis Waldeck-Frankenberg

Diemelsee-Adorf

Landkreis Waldeck-Frankenberg

Willingen (Upland)-Bömighausen

Landkreis Waldeck-Frankenberg

Waldeck-Freienhagen

Landkreis Waldeck-Frankenberg

Lichtenfels-Rhadern

Landkreis Waldeck-Frankenberg

Vöhl-Basdorf

Landkreis Waldeck-Frankenberg

Brachtal-Streitberg

Main-Kinzig-Kreis

Schlüchtern-Wallroth

Main-Kinzig-Kreis

Steinau a. d. Straße-Sarrod

Main-Kinzig-Kreis

Steinau a. d. Straße-Ulmbach

Main-Kinzig-Kreis

Usingen-Kransberg

Hochtaunuskreis

Schwalm-Eder-Kreis / Landkreis Marburg-Biedenkopf / Landkreis Gießen / Wetteraukreis

Felsberg-Hilgershausen

Schwalm-Eder-Kreis

Felsberg-Lohre

Schwalm-Eder-Kreis

Melsungen-Röhrenfurth

Schwalm-Eder-Kreis

Borken-Großenenglis

Schwalm-Eder-Kreis

Guxhagen-Grebenau

Schwalm-Eder-Kreis

Willingshausen-Wasenberg

Schwalm-Eder-Kreis

Dautphetal-Holzhausen

Landkreis Marburg-Biedenkopf

Kirchhain-Kleinseelheim

Landkreis Marburg-Biedenkopf

Marburg-Michelbach

Landkreis Marburg-Biedenkopf

Laubach-Freienseen

Landkreis Gießen

Büdingen-Diebach am Haag

Wetteraukreis

Kreis Bergstraße / Landkreis Limburg-Weilburg / Rheingau-Taunus-Kreis / Odenwaldkreis / LH Wiesbaden

Rimbach-Albersbach

Kreis Bergstraße

Lindenfels-Kolmbach

Kreis Bergstraße

Bensheim-Hochstätten

Kreis Bergstraße

Weilburg-Ahausen

Landkreis Limburg-Weilburg

Hünfelden-Heringen

Landkreis Limburg-Weilburg

Hünfelden-Kirberg

Landkreis Limburg-Weilburg

Hünfelden-Mensfelden

Landkreis Limburg-Weilburg

Hünfelden-Ohren

Landkreis Limburg-Weilburg

Taunusstein-Niederlibbach

Rheingau-Taunus-Kreis

Taunusstein-Orlen

Rheingau-Taunus-Kreis

Lorch-Espenschied

Rheingau-Taunus-Kreis

Michelstadt-Weiten-Gesäß

Odenwaldkreis

Wiesbaden-Igstadt

Landeshauptstadt Wiesbaden

Wettbewerb

Ansprechpartner

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Ihrer zuständigen Landkreisverwaltung für die Dorf- und Regionalentwicklung informieren Sie gerne.

Landkreis Fulda Fulda

Anke Schlosser
0661/6006-7975
anke.schlosser@landkreis-fulda.de

Landkreis Hersfeld-Rotenburg Bad Hersfeld

Johanna Meessen
06621/87-2213
johanna.meessen@hef-rof.de

Landkreis Kassel (auch zuständig für die Stadt Kassel) Hofgeismar

Patricia Ruffini
0561/1003-2452
patricia.ruffini@landkreiskassel.de

Werra-Meißner-Kreis Witzenhausen

Annette Schnellhammer
05651/302-56403
annette.schnellhammer@werra-meissner-kreis.de

Ronja Brünjes
05651/302-56404
ronja.bruejnes@werra-meissner-kreis.de

Schwalm-Eder-Kreis Homburg (Efze)

Stefan Cichosz
05681/775-820
stefan.cichosz@schwalm-eder-kreis.de

Maike Eberhardt
05681/775-825
maike.eberhardt@schwalm-eder-kreis.de

Landkreis Waldeck-Frankenberg Korbach

Sigrid Göbel
05631/954-849
sigrid.goebel@landkreis-waldeck-franken-berg.de

Kreis Bergstraße Heppenheim

Petra Jackstein
06252/15-5987
petra.jackstein@kreis-bergstrasse.de

Landkreis Darmstadt-Dieburg (auch zuständig für den Landkreis Groß-Gerau) Darmstadt

Beate Will
06151/881-2114
b.will@ladadi.de

Hochtaunuskreis (auch zuständig für den Main-Taunus-Kreis, Kreis Offenbach, Städte Frankfurt und Offenbach) Bad Homburg v. d. H.

Sebastian Holtz
06172/999-6164
sebastian.holtz@hochtaunuskreis.de

Lahn-Dill-Kreis (auch zuständig den Landkreis Gießen) Wetzlar

Jacqueline Süß
06441/407-1799
jacqueline.suess@lahn-dill-kreis.de

Eva Götz
06441/407-1798
eva.goetz@lahn-dill-kreis.de

Main-Kinzig-Kreis Gelnhausen

Hagen Hühn
06051/85156-22
hagen.huehn@mkk.de

Katja Naumann
06051/85156-56
katja.naumann@mkk.de
laendlicherraum@mkk.de

Landkreis Marburg-Biedenkopf Marburg

Stefanie Auer
06421/405-6131
auers@marburg-biedenkopf.de

Odenwaldkreis Reichelsheim

Heike Rauch
06062/70-1817
h.rauch@odenwaldkreis.de

Vogelsbergkreis Lauterbach

Angelika Boese
Sachgebietsleitung
06641/977-3520
angelika.boese@vogelsbergkreis.de

Agnes Baumgardt
06631/792-708
agnes.baumgardt@vogelsbergkreis.de

Ulla Kehr
06641/977-3525
ulla.kehr@vogelsbergkreis.de

Wetteraukreis Friedberg

Beate Heid
06031/83-4112
beate.heid@wetteraukreis.de

Volker Matthesius
Fachstellenleitung
06031/83-4131
volker.matthesius@wetteraukreis.de

Landkreis Limburg-Weilburg (auch zuständig für den Rheingau-Taunus- Kreis und die Stadt Wiesbaden) Hadamar

Hans-Joachim Egenolf
06431/296-5968
h.egenolf@limburg-weilburg.de

Claudia Kühn
06431/296-5955
c.kuehn@limburg-weilburg.de

Koordinierung der Regionalentscheide und Durchführung des Landesentscheides

Hiltrud Schwarze

Regierungspräsidium Kassel

Dezernat Regionalplanung, Bauleitplanung,
Bauaufsicht, Regionalentwicklung

0561/106-1112

hiltrud.schwarze@rpks.hessen.de

Grundsatzfragen

Silke Erdmann

Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Referat Dorf- und Regionalentwicklung,
Landtourismus, Wiesbaden

0611/815-1761

silke.erdmann@umwelt.hessen.de

Informationen und Links:

www.land-hat-zukunft.de/unsere-dorf-hat-zukunft.html

[www.bmel.de/DE/themen/laendliche-regionen/ehrenamt/
wettbewerb-unsere-dorf-hat-zukunft/
wettbewerb-unsere-dorf-hat-zukunft_node.html](http://www.bmel.de/DE/themen/laendliche-regionen/ehrenamt/wettbewerb-unsere-dorf-hat-zukunft/wettbewerb-unsere-dorf-hat-zukunft_node.html)

Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und
Verbraucherschutz (Hg.), 2020:

37. Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft 2020-2022 - Leitfaden zum
Hessischen Landeswettbewerb, Wiesbaden Oktober 2020.



Herausgeber:

Regierungspräsidium Kassel

Am Alten Stadtschloss 1

34117 Kassel

www.rp-kassel.hessen.de

hiltrud.schwarze@rpks.hessen.de

Quelle ZAHLEN/DATEN/FAKTEN:

Dorfragebogen, Stand Sommer 2022

Gestaltung:

VONÜBERMORGEN GmbH

Lilienthalstraße 7

34123 Kassel

Bildnachweise:

Regierungspräsidium Kassel

Am Alten Stadtschloss 1

34117 Kassel

www.rp-kassel.hessen.de

hiltrud.schwarze@rpks.hessen.de

Im Auftrag Alex Schmitt:

Titelbild, Projektporträts

und -abbildungen

Druck:

Grunewald GmbH, Digital- und Printmedien

Lindenbergrstraße 44

34123 Kassel

HESSEN



Besuchen Sie uns im Internet:
www.land-hat-zukunft.de/unsere-dorf-hat-zukunft.html